

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: restbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F037; V-Aab-T1,D

text: Concordia

text-author: Johannes Naß

text-type: KT

assignment\_quality: Z2

hoffmann\_wetter\_nr: HW 957

library: Bayerische Staatsbibliothek, München

library-shelfmark: Res/4 Jes. 91

date: 1583

place: München

text-place: -

printer: Adam Berg d.Ä.

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Besonderheiten: Die erste Seite ist das Titelblatt. Die Seite zwei ist eine Illustration. Der Text beginnt auf der Seite drei.; - Auf jeder Seite am rechten oder am linken Rand gibt es Kommentare.; - Die Überschriften stehen immer in der Mitte der Zeile.; - Kustoden; - Auf der Seite neunzehn steht unter dem Text eine Illustration.; - Die Seite zwanzig enthält keine Angaben.; - Das Wort ‚Concordia‘ hat sehr oft andere Schriftform.; - In dem gesamten Text gibt es sehr oft nach der Virgel keine Lehrzeichen und das nächste Wort steht ganz nah zu der Virgel.; - Nach dem Capitel stehe am Rand eine Nummerierung.

abbr\_ddd: ConNas

extent: FnhdC: -; compl: 0001,01 - 053,24

extent-size: FnhdC: -; compl: 15.817 WF

@H

- F037-001,01      CONCORDIA Alter vnnd newer / guter / auch boeser Glaubensstrittiger lehren / verglich  
 F037-001,02      ne beschreibung / mit fridgiriger bitt / vnd vermanung / man woelle forthin / die fromen Ludgerischen  
 / vnd dergleichen Christimen  
 F037-001,03      schen / vnuerdambt lassen / besunder Jr schonen / auch jrer Euangelischen Lehr / leben / loeblich  
 nach folgend / dem glauben zu faln / vnd mit jn Concordieren . Sunst ausserhalb der vorgeantten / anderer Setten vnnd  
 Rotten aller miteinander ab stehn / der anderst wil zum leben / der Statt Gottes ein gehen : dann wo nicht lieb vnd  
 ainigkeit / nur zancck vnd hader ist / da wird auch trew vnd Glauben weit feuler / dann der mist . Concordia Fratrum ,  
 und amor proximorum , piusque consensus coniugum Deo und ho  
 F037-001,04      minibus probentur , rogate idcirco que ad pacem sunt Hierusalem . Eccle.25 . Psal.12 I . Concordirt  
 Mit des Heiligen Roemischen Reichs abschieden / durch man  
 F037-001,05      cherley Lehrer zeugknuß / auff die Heiligen Geschrift / mit vernuenfftiger beweisung gegruendet .  
 F . Ioan . Nass . S . A . C . Anno M . D . LXXXIII . Fr . Ioan Nass , Episcopus Belli  
 F037-001,06      ensis , S . A . C . c . Fuerstlicher Durchleuch  
 F037-001,07      tigkeit Ertzhertzogs Ferdinanden zu Osterreich / c wey  
 F037-001,08      land Hoffprediger zu Jnszbruck / Suffraganeus Brixinensis , ent  
 F037-001,09      beut vnnd wuenschet allen rechtglaubigen genad / frid / vnd ainigkeit / durch Chri  
 F037-001,10      stum die ewigen warheit . DJeweils dann auch der weise Mann / oder Jesus Sirach / Freundli  
 F037-001,11      cher Leser / gentzlichen darfuor gehalten / vnnd schriftlichen hinder lassen / daß drey ding bey Gott  
 vnd den Menschen / inn besonderm hohen werth vnnd anse  
 F037-001,12      hung seyen / benentlich die bruederliche ainigkeit / nachtbarliche lieb / vnnd eintraechtigkeit der  
 Ehe  
 F037-001,13      leut / welches dann vmb souil mehr warhafftigen erscheint / je gewisser solches von einem Gott

erleuchten Mann vnauß

F037-001,14 leschlichen dittirt / vnnd von Gott vnd aller Welt bißanher vnerneint blieben ist . Derwegen hat es kein vbels anse

F037-001,15 hen gehabt / auch nicht ein gerings freudengeschray( als et

F037-001,16 liche auß schreiben) verursacht / das vor wenig zeit / jhr nicht vil zusam gethon / doch vnder viler naem / welche biß auff dato des vnauffhoerlichen zancks vnnd haders selbstn mueht / ein Concordiam oder ainigkeit auff s papier / vnnd mit vil gossen Buechern vnnd hoben Titulin / in s Landt gebracht haben / c Jst nun Gottes Geist darbey / wie sein wort drin geruembt wird / nach dem schein / so wird s ge

F037-001,17 wiß mit nutz vnnd feuchtbarlicher ainigkeit bestehen wer

F037-001,18 den / vnnd aller widerwill im Heiligen Reich ein endschafft nehmen . So gute Fruecht hat man von guten Baewmen zu gewarten / Ja nur allein der guetige / gute Gott ist s / der die seinigen inn seinem Hauß macht einmuetig leben / des

F037-001,19 sen sich hat jederman zu frewen / da entgegen bey den Gott

F037-001,20 losen keine rechte Concordia oder ainigkeit bestehen kann . Vnd wollte Gott von Himel / daß man s doch betrach

F037-001,21 ten thet / wie es so ein nuetzliches / suesses / frewdenreiches le

F037-001,22 ben waere / wo die Menschen sambtlichen als Brueder bey

F037-001,23 einander eintrechtigklichen wohnen theten / wie dann billich alle die zuthun schuldig sein / die sich des fridliebenden suessen Namens Christi Jesu / vnd seines heiligen Euangeliums zu frewen pflegen / beuorab die solches andern fuer zu tragen vnd ein zu bilden schuldig sein / als anderer Lehrer vnnd Fuerste

F037-001,24 her . Bey dem wird man euch( sprach Christus zu seinen glaubigen ersten Fuersten vnnd Predigern) erkennen / daß jhr meine Juenger / vnd mit zugehoerig seit / wann jhr die lieb vnder einander behalt . Wo aber die liebe ainigkeit nicht ist / da wird auch aller Glauben / Kunst vnd Weißheit eytel vnd vnnuetz . Was wird dann die vnruelig / zaenikisch / vermaint ge

F037-001,25 schickligkeit gelten muegen / darbey weder Glauben noch traw

F037-002,01 en / weder weißheit noch ainigkeit gespuert wird ? Dieweil wir aber des jetzt gemelten Concordi Buchs enhalt nicht on sonder vrsach verdaechtlichen fuer kam / als wel

F037-002,02 ches bald mehr die zwytraechtigkeit der mancherley Christen solt mehrten / dann solche ab schaffen / auff heben / oder ab weh

F037-002,03 ren / demnach ich alsbald solches Buch an fieng eilendes zu exa

F037-002,04 minirn / vnnd das vnaertig / widerwertig auß zu mustern / welches Examen aber etlichen vnweisen derisoribus nur ein Vexamen geacht worden / da ich s ja auff s eusserist gut vnnd einstlich gemaint hab . Andere nit glaß lauter / haben nur ex abundantia cordis , jre Satyrae( weitter nichts zur sachen) auß gossen . Die dritten blatzen darein / wie der Kuntz inn die Wolffs gruben . Derhalben ich mich besser besonnen / vnd hab ein Rele

F037-002,05 ktion vnd Widerruff darauff publicirt / innmassen sie mich an geredt / sie verabschaidt / gentzliches fuerschlags / forthin sol

F037-002,06 cher zaenckischen / vnraiden studien muessig zu gehn / Es sey dann daß ich grooblichen darueber verursacht werd / wie dann oft geschehen ist / sonder wil vil mehr vnnd lieber meines be

F037-002,07 ruffs ingedenck / nach frid vnnd Gottseliger ainugkeit trach

F037-002,08 ten helfen / darzu rathen / daruont wegen schreiben / schrey

F037-002,09 en / predigen vnnd lehren / Wer dann Ohren hat zu hoeren / der hoere / wer s nicht recht vor jhm hat / kein Kind des fridens ist / der mag zancken / lügen dichten / nach rache trachten / biß er sein einsen mueht vnnd bezalt wird / nach art seiner ar

F037-002,10 beit nutzbarkeit . Dessenhalben ich mir disen Tractat / nach vnnd vber die vordern Streitschriften / vnder dem Namen vnd Titul Mancherley Concordia , als Euangelischer / Lud

F037-002,11 gerischer / auch Saechssischer ainigkeit hab woellen gefallen lassen / nicht allein darumb / sintemal zum anfang dreyer

F037-002,12 ley lieb / als Weibs vnd Manns / der Geschwisterten / vnd der Nachbarschafft gemelt / vnnd gleichsam zum grund ge

F037-002,13 legt worden / sonder vil mehr / solche vilfeltige vnder

F037-002,14 schidliche ainigkeit rechtmessig verainigt zu dem ainigen ver

F037-002,15 ainiger / zu Gott selbstn gericht ist . Dan wo ist so grosse einhelligkeit jemals zwischen Weib vnd Man gespuert worden / als zwischen Christo vnd seiner Ge

F037-002,16 sponsen / seiner Kirchen/ seiner Schaefflein / vnder eines ainigen hirtens fuersorge / von welcher sprach zu S . Petro : Du wai

F037-002,17 de meine schaefflein : ja auch du confirma vnd bestettige deine brue

F037-002,18 der / c Diß zu den hirtten / jens zu den schafen vermerckt wird . Fragt jemand noch ferrer / wer dieselbige Kirchen oder Braut Christi sey?Antwort:Alle die so gemeinschafft der Heiligen glauben / haben vnd lieben .

Omnium San

- F037-002,19 ktorum , dicit Augustinus , vna est Concordia , vnd Chry  
 F037-002,20 fost . in Ioan . cap.17 . Hom.81 . Potentiorum pacem quam si  
 F037-002,21 gna demonstrat , Da entgegen weder Setten noch Rotten / das Reich Gottes je nicht besitzen kuonnen  
 Weil wir dann all Brueder in Christo sein / die wir vns des Christlichen namens troesten / vnd darneben stets einander  
 hassen / verdammen vnd auß richten / Jst s warlich zu besorgen / jr vil werden scheitern / der thuer fehlen / vnd mit  
 blosem / in die koln platzen . Dann wer seinen Bruder / seinen auch Christen / hasset / der ist ein Moerder / Ja der nur  
 Racha murt / oder tho  
 F037-002,22 richt verdambt vnd schnurt / des Hellischen Fewers werth . Es gehoern auch nit allein wir hieiche  
 Brueder zu solcher gemeinschaft der Heiligen Gottes Concordiae , diser Land / oder der gantzen Leutschen Nation /  
 sonder es gehoeren auch ebenmessig die weitlendigsten / sowol als die benachtbarten . Summa aller Nation Euangelische  
 menschen / vnder hochge  
 F037-002,23 dachtem ainigen leib Christi / der geistlichen Statt Hieusa  
 F037-002,24 lem / der Gesponsen Christlicher Kirchen / oder gemeinschaft der Heiligen . Dann also schreibt S  
 . Joannes / daß auß allen Landen / Nationen vnd Sprachen / zu dem ainigen Hirten vnd Breutigam Christo / zu dem  
 ewtgen leben / wie die Brueder / Nachtbarn / Eheleut zur Hochzeit geladen sein / nicht als nur liebe Gaest / sondern als  
 die nechsten beim Breutigam / ja als die Braut selbst / die Christum in vnd ober sich haben / vnnd er in vnnd vnder  
 jnen wohnen werd . O wol dem / der im Reich Gottes / ob solcher Malzeit / mit dem hochzeitlichen Klaid / der rechten  
 Concordix vnd ainigkeit gesehen wird . O wol ein Fei  
 F037-002,25 nes vertreulichs vnd nuotzlichs ding waers / wan wir Christen vnnd Nachtbauern / als Brueder vnnd  
 Eheleut im Hern / in Gott angenehmer Concordia vnnd ainigkeit verglichen wuer  
 F037-003,01 den vnd verhartet . O so bitte / wer genad zu bitten hat / vmb frid vnd ruhe gedachter Brueder /  
 Schwester vnnd Nachbar  
 F037-003,02 schafft / die im Glauben Christo / dem Himlischen Breuti  
 F037-003,03 gam vertraut / vnnd wie ein Gott auff einen Felsen gebaut sind . Rogate , quae ad pacem sunt  
 Hierusalem , c Ferners aber / wer zu solchem Goettlichen werck vnnd bawe der ainigkeit nicht dienstlichen / sonder  
 widerwertig ist / oder gernsein wolt / wie etwan Sanaba Ballat , Arabs , vnd die Ammonitten / solcher woellen wir vns  
 gantzlichen entbrechen / vnnd jrer gewonheit muessig gebn / Gleichwol sie mit hertzli  
 F037-003,04 cher trawrigkeit dem gerechten vrtheil Gottes befelhend / da alle ding / nach rechtem sinn geurtheilt  
 warden . Derhalben sollen sie wol vor der gerechten zeit / vnser halben vnuerdambt bleiben / so ferr sie nicht vorlengst /  
 vnd allberait proprio iudi  
 F037-003,05 cio , sich selbst einander verdammen / wie aller Rotten vnnd vnglaubigen brauch ist / als Sanct  
 Paulus bezeugt . Ich hab aber die manigfaltigen Concordiam nicht nur von dem dreissigsten Iar der mindern zahl an ge  
 F037-003,06 fangen / sondern von des Newen Testaments vrsprung / durch die fuenffzehen hundert Iar lauffend /  
 erzehlt / was massen die Statt Gottes / des Apostolischen Heers vnnd Glaubensgenossen / wider des Teuffels Freystatt  
 dieser schnoeden Welt / vnnd Babylonische gezelt / sich jederzeit / vnd inn einem jetzwedern hundert Iar besonderbar  
 verhalten / wer jhre obriste Befelchs vnd Hauptleut / was jre Kriegß  
 F037-003,07 recht vnd Artickelbrieff oder Dogmata , was vnd wer feind oder freund gewesen : auch von jrer  
 gegenwehr vnd Stratagema  
 F037-003,08 ten , Also daß sich dann entgegen vnserer zeit laeuft / mit einem jetzwedern vorgehenden hundert  
 verglichen / concordirt / vnnd vbers stenglein durch s Creutz dissonirt / gleichsam was zum todt / zum todt : was zum  
 leben / zum leben geordnet worden / dan es auff solchen Waalstaeten nicht anderst zu gehen im brauch ist . Vnd wann  
 jemand solche ding wolte mit fleiß nach leng beschreiben / der wurd vil leut zu verwunderung treiben / we  
 F037-003,09 gen der seltsamen veraenderung aller Regiment vnnd Men  
 F037-003,10 schen Ordnung / vnnd wie wunderbarlich allein das worte Gottes / vnd sein ordnung besteht vnnd  
 bleibt in ewigkeit : wo vnd wann es sonst alles zerfellet vnd auff hoert / es sey dem Teuf  
 F037-003,11 fel vnd seinem Reich lieb oder laid / Doch hab ich allein gegen einander gesetzt zur Concordi prob /  
 die mancherley lehren / Religionen / auff vnnd abnemung der Catholischen / welche dann nicht anderst jederzeit / dann  
 wie die Apostel selbst zum streit bereit / hin vnd wider gewandert vnd peregrinirt ist . Jetzt hat der Glauben da / bald  
 der mißglauben dort / der eiffer hie / der abfall / aenderung / freystellung anderstwo ge  
 F037-003,12 regirt : Also daß der Statt Gottes Kriegßheers Artickel  
 F037-003,13 brieff / Kriegrecht / Catholisches / Apostolisches Glaubens selten vber vil hundert Iar vnuerkehrt an  
 einem ort blieben / im alten vnnd ersten werth / Rom allein auß genommen / da Sanct Petrus des Catholischen Glaubens  
 grundt beschue  
 F037-003,14 tzet / weil Christus fuer ihn gebeten / daß sein Glaub nicht sol vnderligen . Dann ja Christus der  
 recht grundt vnd haupt  
 F037-003,15 stein im ersten hundert Iar geborn ist / zur zeit Augusti / da alle Welt im frid / vnder einem  
 Roemischen Haupt waren . Dazumal hat der Son Gottes sein ewiges / fridlichs Reich / sein Kirchen auff solchen Felsen

gebawet / den weder Ketzē

F037-003,16        rey noch Tyranny vmb stossen oder auß reutten kuennen / vnd fallen . ist solcher Glauben von Hierusalem vnd Rom auß gangen in alle Welt / wie der heilig Chrysostomus solches vnder die grossen Wunderwerck Christi zehlt / daß solcher Glauben in zwaintzig oder dreissig Jaren / ehe Hierusalem gestuertzt vnd verhergt worden / gaehling wie der Blitz alle Welt durchkro

F037-003,17        chen hab / wie Sanct Paulus dann auch an die Roemer vnnd Collosenser vermeklt / den Catholischen Glauben geprediget / vnd gelobet in aller Welt / welches alleu Rotten vnnd Setten weit fehlt . Jm andern hundert Jar / ist das Roemische Reich / inn frembde / außlendische / Hispanische Regierung kommen / welche die Statt Gottes durchaecht / vnnd sie darob den kopff zerstoßen / vnnd einem neuen Persischen Reich ha

F037-003,18        ben vrsach geben . Jm dritten hundert ist das Reich an die Christglaubigen kommen / als an Constantinum Magnum , vnder welchem sich das Christliche Kriegßuolck viler muehe ergetzt / vnnd ist der Catholische Glauben durch s gantz Roe

F037-003,19        mischen Reich / mit geistlichem vnd weltlichem forttrieb / aber ein mahl durchauß geprediget vnd exercirt worden / mit Kir

F037-003,20        chen bawung / vnd Bistumb stiftten durch auß vnd auß . Jm vierdten hundert ist das eysere / groß / starck / weltlich / Roe

F037-003,21        mische Reich in abschlaipff kommen / vnnd in vil kleiner Koe

F037-003,22        nigreich zertheilt worden / als inn das Welsche / Teutsche / Franckreichische / Hispanisch / Engellendisch / Affricanisch vnnd Syrische / c Jm fuenffthundert hat das Roemische Reich nichte mehr zu gebieten gehbt inn wellichen sachen / gegen dem Nidergang : ist allein im Auffgang bey den Griechen vnnd Talianern blieben / biß zur zeit des grossen Keisers Carls . Jm sechsten hundert hat der Babylonische Track sein Kriegßuolck allerley Setten gemustert / vnnd ein neues Mahometanisches Reich auff gericht / welches wie ein ewige Ruthen der vndanckbaren Christen / vnnd des Roemi

F037-003,23        schen Reichs Garauß . Jm sibenden hundert hat gedach

F037-003,24        tes Mahometische Kriegßuolck mit gewalt vberhand ge

F037-003,25        nommen / die allerley Setten leidlich durch des Mahomets freystellung / vnd neue Concordiam des Altorans / die sich Saratenen genant / Indiam / Asiam / Syriam / Egy

F037-003,26        pten / Libyam / auch Aphricam vnnd Hispaniam beherscht / den Catholischen Glauben auß getilget / den Sectischen bey

F037-004,01        fallend / alles was Catholisch / Roemische oder Baebstische gewest / gewilch verfolgt . Jm achten hundert hat sich das Roemische Reich / seines erlittenen schadens im Auffgang / zum theil ergetzt / gegen dem Nidergang / durch Carolum Magnum , den Christlichsten Keiser . Jm neunnden hun

F037-004,02        dert kame des Reichs Stepter an die Teutschen . Jm ze

F037-004,03        henden hundert erheben sich neue Koenigreich / in Poln / On

F037-004,04        gern / Bochem / vnnd gegen Mitternacht . Jm ailfften re

F037-004,05        girn vnd streitten die Niederlendischen frommen auß Franck

F037-004,06        reich / c gegen dem Auffgang in Asia / vnd Syria wider die boesen Saraienen . Jm zwoeffften hundert drehet sich das Radt wider herumb / vnnd erwecket der Teuffel das wild Tartarisch vnmenschliche volck / zum vndergang vnd voelliger außreuttung der Catholischen Christenheit / wo es mueglich . ij Jm dreyzehnden kame das Tuerckische Otthomannische vber sich : ein abfaim aller Gottlosen / verlaugneten Christen . Damit aber solches Mammeluckische Reich / die Christen

F037-004,07        heit nicht auff einmahl auß reutte / wie jr boeß fruchtloß le

F037-004,08        ben wirdig / so hat jnen Gott auch nachfolgends / vnd beneben andere Tyrannische Regiment an die seitten gestellt / boeß mit boesen zu vexiren / als da sind die Moscouitten / die Scyt

F037-004,09        ten vnnd Persier / die dem Tuercken im zaum ligen / auff daß er nicht voelligklichen mag die Christen bekriegen . Gott al

F037-004,10        lein sey vnd danck / welches wehren mag biß ein Interre

F037-004,11        gnum Imperij folgt / zertrennung vnnd abfall von dem gantzen Catholischen / Heiligen / Roemischen Reich vnnd Glauben / vnnd das kleine Hoernlein der Antichrist ein tritt / vnnd ein lang begerte Freystellung / den gewel an der heili

F037-004,12        gen Statt auff richt / den Catholischen Glauben / vnnd seinen Schawthurn Apostolisches Cathedrae , ja alles was gut vnnd Goettlichen ist / ab bricht : Saltem pax in diebus nostris . Zulezt jetzt noch bey Mannsgedencken / ja inn vnsern taegen / darin der Catholische Glauben bey den Europisten ab / die boeßheit / vnnd allerley Setten Jrthumb vberhand nimbt / geht die Sonn gegen dem Nidergang / vnd pflantzen die Lu

F037-004,13        sitanier oder Portugaleser den Catholischen Glauben vnnd Regierung gar inn den ferristen Indien gegen dem Auff

F037-004,14        gang / die Spanier aber gegen dem Nidergang inn America / da sie an bayden eusseristen oertern der Welt im Crickel her

F037-004,15 umb bey nahe zusammen kommen / jetzt ainigem Catholischen / Maechtigisten Koonig Philippo  
 vnderworffen . Schaw was des Apostolischen Stuels seggen / des Cathilischen Glau  
 F037-004,16 bens lieb / thue vnnd auß richt ? Da entgegen andere vngehör  
 F037-004,17 same Rebellionen auff jhrem aigen herd / nicht ruhe ha  
 F037-004,18 ben koonnen : Darzwischen aber geht es allzeit an ein leiden / streitten / kempffen / vnnd geistliches  
 fechten / der Statt Got  
 F037-004,19 tes / vnnd gemeinschaft der Heiligen / dann der Teuffel jhr je lenger je weniger ruhe laest . Wer  
 nun beyder seits / ja allerley zeit vnd gelegenheit / gruendliche Practicam vnd Concordiam erlernen wolte / wie es von  
 anfang mit der wahren Religion / vnnd Sittlichen Irreligion / mit der Statt Gottes Hieru  
 F037-004,20 salem / vnnd mit des Lucifers Reichstatt Babel zu sey gan  
 F037-004,21 gen / der wird s hierin auff s aller kuertzezt gut runder beschrieben finden / dergleichen in Teutscher  
 spraach mir vnbeuist auß  
 F037-004,22 gangen . Ja da wird einer in einem jetzwehern hundert Jar / allerley Concordiam mit vnserer zeit zu  
 bedencken haben / Als erstlichen der alten heiligen Kirchenlehrer Glaubens  
 F037-004,23 Artikel / mit concordirung jetziger Practicken . Item / der alten vnd neuen Concilien ainigkeit .  
 Zum andern / der al  
 F037-004,24 ten vnd neuen Ketzer vngehorsam vnnd eigenwillig / darin sie auch greiflichen concordiren / vnnd  
 vil Seelen verfuere . Zum dritten / der alten / heiligen / Christlichen Keiser / Koe  
 F037-004,25 nig / Fuersten / Herrn vnnd Frawen / eiffer vnnd lieb zum Gottesdienst / vergleichlich mit den  
 vnserigen Catholischen Carln / Ferdinanden / Philippen / c sambt der Reichs  
 F037-004,26 Abschied wunderschoene zusam stimmung . Vnnd dann auch entgegen die alten vnnd neuen  
 Rebellion / abfall / vnglaub / vnd Tyranny / als der Bildstuermerischen Ketzerischen Fuer  
 F037-005,01 sten / der Vandalischen vngehorsam vnnd verachtung des A  
 F037-005,02 postolischen Stuels verglichen / mit den schwatzen weibi  
 F037-005,03 schen Engeln / Allda ich nur ainigen maengel gespuert / der etwas dissonirt / als inn dem daß die  
 jetzigen Catholischen mit den vorigen / durch alle hundert Jar / der Lehr vnd Pre  
 F037-005,04 dig nach / wol concordirn / aber mit dem heiligen leben vn  
 F037-005,05 uollkommene folg erzeugen . Dargegen aber so fuehren die jetzigen Setten / ein vnheiliges leben /  
 ebenmaessig den vr  
 F037-005,06 alten verdambten Ketzern / aber inn der Lehr vnd Predig sein sie keinem durchauß gleich / den  
 Heiligen gar vngleich / ja sie selbst vnderinander zerspalten / an Tugenden arm / an jrthumben gewaltig vnd reich sind  
 zu erfahren . Zu diesem allem hat mich auch noch ein vrsach ver  
 F037-005,07 mant / als nemblich die erklärung vnnd außlegung des 121 . Psalms / den ich gleich ohn gefahr / vor  
 / inn vnnd nach dem grossen Fest aller Heiligen / bey den Closterleuten zu fruee pflegt fuer zu tragen / damit sie vnnd  
 allerley Zuhoe  
 F037-005,08 rer dennoch erinnert werden / was man bey tag vnnd nacht inn den Catholischen Cloestern vnnd  
 Bethausern zu betrach  
 F037-005,09 ten hab / Die ander Predig verricht ich zu mittag im hohen Thumbstift . Nun da fiel mir gleich auff  
 das Feyerfest aller Heiligen Gottes gemeinschaft / der beschluß gedach  
 F037-005,10 tes Staffelsalms fuer / der mir zwo gantzer Predig geben / vnnd mich wider zuruck getrieben / nach  
 der alten außle  
 F037-005,11 gung / zu bedencken die wunderwerck vnnd haimlichen an  
 F037-005,12 schlaeg Gottes / wider aller Welt verhindernnß . Dann wie gedachter Psalm ein rechter freudenreicher  
 Danck  
 F037-005,13 psalm / vnnd der dritte auß den 15 . Staffelsalm ist / dar  
 F037-005,14 in Hierusalem / vnnd das Hauß Gottes gelobt wird : So ist aber solches doch weder von dem  
 Salomonischen Tem  
 F037-005,15 pel / oder Gotteshauß / noch weniger von der jrdischen Statt Hierusalem zu uerstehen : welches  
 Hierusalem Christum / vnnd alle Propheten getoedt vnnd verfolgt hat : Sondern es ist von dem Geistlichen Hierusalem  
 / von der Statte Gottes / von der grossen Kirchen / vnnd gemeinschaft al  
 F037-005,16 ler Heiligen / durch Gottes Geist beschrieben worden / an welcher Statt man noch taeglichen bawet  
 / vnd nur lebendige / edelstein / durch s Creutz auß gehaut vnd polirt / welcher baw auff dem Juengsten tag gaentzlichen  
 volend / von Himel herab steigend / als ein gezierte Koenigin zu jrem Breutigam / welche auch vnser Mutter genant ist .  
 Dise gantze heilige versamb  
 F037-005,17 lung / so alberait bey Gott ist vnd triumphirt / wird die tri  
 F037-005,18 umphiret Kirchen genant / als die schon vber n bach ist / inn frid / ruhe vnnd sicherheit : vnnd doch  
 auch vnseret halben noch inn begierden stehen / daß wir die außstehend zahl / der Heiligen Gottes erfuellen / derwegen  
 noch herniden mitten im streit : vnnd ist sie zwar in jr selbst ainig im brauch der H . Sacramment / im gleichen verstand



Goettliches worts / vnnd was dann zu einer Gott angenehmen Concordia vnd ainig

F037-005,19 keit gehoert . So laest jr aber / souil den vndertheil belangend / der siebenkopffet alte Track vnnd Ertzfeind / weder rast noch ruhe sie zu bestreiten vnnd zu stuertzen auff allerley weg vnnd gelegenheit / durch seine arglistige / wolgeuebte handtgriff vnnd Practicken / darzu jhme auch behuelflichen vnser aigenes wolgefallen vnnd boese luest . Jtem / allerley Rotten vnnd Setten / vnnd deren Kinder vnnd fruecht / die Tuercken / Tattern / die Simonisten vnnd falschen Christen / welche der Kirchen Gottes sehr bang machen / ihr suesses Brot essen / inn ehren vnnd pracht durch sie kommen / vnnd sie zu lohn mit fuessen treten / jhr die groesten anstoß geben / wie der heilige Geist im Psalm klagt : Wann mein feind mir solches gethon het / so wers zu dulden . Aber du mein mitgenoß / du gemachter Fuerst in meiner Schoß / der du eintraechtig inn meinem Hauß erhoecht worden / vberfall sie O Todt / weil sie nur sein ad fruges consumere nati , Die

F037-005,20 nen nicht dem Herren Christo / dem gecreutzigten / sondern jhrem Gott Mammon / Fleisch vnnd Bauch / vnnd ha

F037-005,21 ben ein Weib genommen . Luxuriati in Christo , volunt nu

F037-005,22 bere , habent damnationem suam , quia primam fidem ir

F037-005,23 ritam fecere , Bleiben ins Teuffels fleisch stricken verknuepf

F037-005,24 fet vnnd verblendt / welche zwar die Schluessel zum Reich Gottes haben / aber nicht darein kommen / auch die gern dar

F037-005,25 ein gingen / verhindern / welche mich die boesten / schaedlichisten feind der Kirchen Gottes geduncken / mehr vnnd weit ge

F037-005,26 faehrer / dann alle Tyrannen oder Ketzer jemals gewest / oder sein muegen . Dann woher kombt aller Kirchen jammer vnnd Ke

F037-006,01 czerey ? Wo oder von wannen entspringt souil Vnkrauts im Acker der Christlichen Bemain / als da ist Vnruhe / Krieg / Secten / vnnd Rottengeister ? Dann daß die Leut zu schlaeffrig / die Kirchen Regenten so gar dem wollust vnnd faulkeit ergeben sind / mit sehenden Augen blindt . Ey ey weil die Leut / die Pastores schlaffen / jhren Haußgoet

F037-006,02 tern / Schatzkammern / vnd wollust auß warten / vnd das dormi secure studieren / da schleicht der Feind herein / vnnd saecht seinen Saamen mancherley Vnkrauts der vngehör

F037-006,03 sam / der veraechtlichkeit / vnzucht / haders / vnbußhafftig

F037-006,04 keit / verstockung / neids / geitzs / vnd alles vbels ein / c Was muß nun die arm Herd Christi / von manchem jhrem Hirten vnnd Wollenscherer verlassen thun ? Ey da schreit sie mit jhrem ellend / jhr ellend selbst / jhr schwaiß vnnd blut ruefft vnnd schreit gen Himel / wie das blut A

F037-006,05 bels ? Was dann ? Rogate quae ad pacem sunt Hierusa

F037-006,06 lem . O du Himlisches Hierusalem / O jhr Heiligen Got

F037-006,07 tes / O jhr obristen Haußgenossen / bittend fuer vns / fuer vnser ellends / arms / weits vnnd braits zerstraites Schaff

F037-006,08 staellichin : O bey dir oben ist voller rhat / ruhe / frid vnnd prouiant inn allen mawern vnnd thuernen / durch dein vnnd ewer krafft / kannst u auch vns frid vnnd besserung erlangen . Die wir dich ja hertzlich lieben / gemeinschaft deiner hei

F037-006,09 ligen Concordi vnnd ainigkeit glauben / offentlig beken

F037-006,10 nen / wie solte es vns dann nicht zum guten gelingen ? Als bald antwort gleichsam die ober Kirchen der vnderen / vnnd sie troestend / vnnd sagt : Von meiner Brueder vnnd Freund wegen / wil ich deinethalben vom frid redder : verstehe vor GOTT . Ja von des Hauß Gottes willen / auff daß es volend werd / wil ich guts deinethalben fuer bringen / ein guter redmund vnnd Procurator sein . Was nun solche hei

F037-006,11 lige Himmelbuerger / mit Gott fuer tedigung oder frids redt gebrauchen / das hat vns zum theil Joannes eroeffnet / da er beschreibt / daß die Heiligen Gottes begert / Man soll doch einsen Frid nach gerechtigkeit an stellen / damit sie ge

F037-006,12 rochen / die boesen gestrafft / die armen befridt waern . De

F037-006,13 nen / vnnd allen so vnder dem hohen Altar Christo ligen / wird geantwort : Sie sollen noch ein kleine weil gedult ha

F037-006,14 ben / biß die zahl jhrer Brueder( verstehe auff Erden inn der streitbarn Kirchen) erfuellet werd / die auch durch vil truebsal muessen zum Reich Gottes ein gehn . Dannen her ich bin verursacht worden / ein so lusti

F037-006,15 ge augenscheinliche Materi der zwifachen Kirchen ainig

F037-006,16 keit vnnd Concordien / vnnd jhrer widersaecher / aller Hei

F037-006,17 ligen feind / discordiesn belangend / auff das kuertzist zu be

F037-006,18 schreiben / jhr art / Statt / staerck / waffen vnnd wehrn / zur gegenwehr von noethen benennen : auch jhrer feind / als Teuffel vnnd Welt / nicht verberger / bayde gegen einan

F037-006,19 der setzen / vnnd inn die Schlachtordnung richten / daß es auch ein Halbnarr / vnnd ein einfaltiger Mensch sehen vnnd greiffen moecht / was ein rechte oder lincke Concor

- F037-006,20 dia , was der Statt Gottes aenlich / oder dem Teufflichen Babel gleichfoermig sey / wer mit Gott vnnd seiner Kir
- F037-006,21 chen alten oder newen / obern oder vndern concordiret / zu
- F037-006,22 stimmet / vberlein treffend mit allen Heiligen Gottes / oder wer es mit dem Fuersten diser Welt / vnnd mit allen ver
- F037-006,23 dambten Weltkindern hielt / damit er sich dieser entschlug / vnd jenen zu flueg . Der frid Gottes sey mit allen de
- F037-006,24 nen / so eines guten willens sein / oder noch warden hie auff er
- F037-006,25 den / Amen . Daß die Concordia oder einhelligkeit ein gutes loeblichs wreck / vnd nicht zu uerdammen sey . Das I . Capittel . GLeich so wenig / als der in hungers noth / zur zeit der thewerung nicht getadelt / oder verdampft wird / wann er sich befeisset der augenscheinlichen noth / mit fuersehung nothwendiger prouiant zu steu
- F037-006,26 ren / vnd gemainen hunger zu begegnen / mit zufuerung Getraids vnd Brots / vnangesehen wie er s maint / oder warumb er s thue / es treib jn nun darzu der Armen noth / der sterbenden todt / oder sein aigner gewin / noch bleibt er billich vnuererschmecht / sonder wird gelobt / geliebt vnd gebenedeyt / nur darumb / daß er dannoch sein Getraid zu kauffen gibt / da er s verburge vnd in behielt verflucht wuer
- F037-007,01 de / ebenmessig seind diejenigen / alles lobes vnnd ehren werdt / die sich in kriegsnoethen zum fridmachen begeben / als welche die verwirten / zor
- F037-007,02 nigen / Martialischen Haderkatzen / zu uergleichen sich bemuehen / vnnd gleichsam durch einen kuertzen fueßweg / zum begerten ziel des gesuch
- F037-007,03 ten fridts kommen / dann durch krieg sucht man frid / ja niemand krie
- F037-007,04 gete sein leben lang / wann es jm alles nach seinem sin gieng / vnnd er be
- F037-007,05 fridt wer / damit er aber sein begern erlange / zu ruhe vnnd fridt kom
- F037-007,06 me / darumb gibt s krieg / zanck vnd hader auß / biß daß wir all befridt vnd vereinigt werden / c Dieweil nun / als menigklichen bewist ist / die glaubigen niemals von anbegin / so gewulich zerspalten gewesen( meins erachtens) als eben jetzt jnnhalb50 . Jarn geschehen / vnd noch taeglichen / laider / zu hoeren vnnd zu sehen ist / die sich doch all Christen nennen / Christum rhuemen vnd bekennen / vnd ist der ainig zanck nur darumb / dem schein nach / wer doch der besser vnd gewisser Christ sey / welches der naeher vnd richtiger weg zum ewigen hail sey / c Welches ja nicht vmb nichte zu thun / son
- F037-007,07 dern vmb ein sachen / die des kriegs werth / vnd nicht ohn vrsach / vnder den mancherley Adams kindern / mancherley mainung / zanck vnd gri
- F037-007,08 nens gehoert wird / wie solches von Christo / vnnd seinen Aposteln / auch also zukuenfftig verkuendt ist worden / gleichsam es notwendig sein muesse . Derwegen die jenigen am billichisten geruembt werden / die am maisten zur Concordiam , vnd zu der zweyspeltigen menschen einigkeit helffen vnnd rathen / als die zwar auch noch der gerechtigkeit duerstet / aber doch fuernemblichen sich des frides befeissen / fridsam erscheinen / vnnd demnach von Christo geheiligt / von Gott vnnd aller Welt des frids halben gepreyset werden / vnangesehen wie sie es mainen . So ist Concordia , frid vnd einigkeit / fuer sich selbst ein so zu
- F037-007,09 gewuenshtes kleinet / daß es auch die Heyden / ja die heidnische Krieß
- F037-007,10 leuth bekendt / vnd jr lob vnd eigenschafft muessen auß ruffen vnd sagen : Concordia res paruae crescunt , Discordia maximae dilabuntur . Wel
- F037-007,11 cher Spruch auch den H . Hieronymo in außlegung des12 . Cap . Mat
- F037-007,12 thei zu gebrauchen gefallen hat / da Christus spricht : Daß ein jetzweyers Reich in vnd wider sich selbst zertrent / muessen zu scheitern gehen / also daß auch Salomon spricht : Es sey einem besser / ein truckener bitten brods mit lieb / dann ein gantzes hauß vol reichthumbs / mit zanck vnnd hader : muß einer freydlich / nach gemeltes Salomons meinung / ein Narr sein / dein wol mit gezaenck ist / weil es vberauß loeblich geacht wird / sich vom gezaenck vnnd vneinigkeit ab reissen / dann so die jenigen kinder Gottes sein / so frid machen / so muessen gewißlichen die stoeren
- F037-007,13 frid vnd Rottenuaetter des Teuffels zucht vnnd schuler sein / Dann es ist einigkeit je ein solches edles schatzlein / daß vnder allen Creaturn / nichts holdseligers kan gehoert werden / nichte lieblichers mag begert / auch nichte nuoßlichers besessen werden / also daß sich Christus selbst / so innigklichen von menschliches frids wegen / der einigkeit beflissen hat / daß er allein in vnd durch der einigkeit verdienst vnd ansehung wil
- F037-007,14 len / alles was von Gott zu bitten ist / hat versprochen / erlangt zu wer
- F037-007,15 den / also daß wo nur zwen oder drey mit gleichem geist vnnd willen / in seinem heiligen namen versamlet sind / bey jnen zu sein verheissen hat . Dessen wir auch ein anzeichen haben an dem geschoepff aller Creaturn / daruon wir lesen / daß sie Gott alle erschaffen / zwey vnd zwey / Maennlein vnd Weiblein / allein den Menschen hat er erschaffen / dan Gott die einigkeit liebt . Die einigkeit auch am besten regiert . Dar
- F037-007,16 nach er erst von dem einigen Menschen / jme auch das Weib zugestellt / doch mit vnuergebener einigkeit des regiments . Monarchey / das des Mans sey . Wieuol werden nur hoher Person / geistliches vnnd weltliches stands geruembt / allein von wegen der lieb vnnd handhabung der Con

- F037-007,17 cordiae , frides vnd einigkeit halben . Moyses wird der aller miltsambst genandt / dann er trachtet stets darauff / wie vnd was massen er die Re
- F037-007,18 bellischen Juden / zur Goettlichen Concordi braecht / So war Daudid der einigkeit so hertzlich gewegen / daß er auch seinem todtfeind dem Saul / den er in seinen haenden hette / verschonet / vnd jn zur vereinigung raitzete . Der grosse Keyser Constantinus / war ein solcher handthaber der einigkeit vnd Concordiae , daß er im Nicenischen Concilio , die son
- F037-007,19 derbarn streitschritten / so etliche Bischoff wider einander ein legten / vor jederman nam vngelesen / vn verbrennet sie / sagt / es wer vnbillich / daß die so Bruoder vnd eines Glaubens weren / wider einander zanken wolten / vnd den Ketzern vrsach geben / in die schaffhert Christi zu fallen / woelle auch jme nicht gebueren / des Herrn gesalbte zu vrtheilen . So liset man ein wunderbarlich geschicht im Theatro / welches vmb einigkeit willen / vmb das 1182 . Jar geschehen / da zwischen den Rothomagensischen Koenig / vnnd seinem Widerpart ein vnuergleichlicher krieg entstunde / welcher durch einen frommen / fridlichen / einfeltigen Zimmerman ge
- F037-007,20 richt wird / vermittelt Goettlicher genaden / vnd der H . Mutter Chri
- F037-007,21 sti Mariae / welche gedachtem Zimmerman im holtz erschien / vnd er von jr ein sigill oder abgetruckts gemachel entpfing / auff einem kleinen paer
- F037-007,22 gersten entworfen / nemblich die bildnuß vnser lieben Frawen / sampt jrem kindlein Jhesu / vnd stunde neben herumb lateinisch geschrieben : Agnus Dei dona nobis pacem , Lamb Gottes beschere vns frid / da zeyget er an / wer es jhm gegeben / der hett jm befohlen / den Parteyen solches zu zeygen / vnd sie zu frid vermanen . Was geschahen . Sie glau
- F037-007,23 beten / vnd machten frid / vnd machete nach dem ersten bild vil ande
- F037-007,24 rer / die sie auff jren Hueten trugen / zum warzeichen / nit allein / sondern daß sie auch nicht beschediget wurden / oder in hungers noth kaemen / c Sihe was lieb zur einigkeit vermag / bey Gott vnd seinen Heiligen . Man liset auch von Paphnutio , der in der wuosten / ein Englisches leben fueret / dem ward einsen geoffenbaret / daß in der nechsten Statt / mitten vnder dem gedraesch der Leuth / ein Mann wer / der Weib vnnd Kinder hette / dannoch jm vor Gott gleich wer / an heiligkeit / Er ließ nicht nach / biß er zu jm kam / vnd fraget nach seinem leben vnnd Christlicher vbung / da befund er / daß sich derselbige Burger vnd sein Weib / nachdem sie das ander Kind bekommen / forthin keusch erhielten / sich in Gottseligem wandel vbten / vnd sonderlich war das jr fuernembstes guts wreck / daß wo er gewar wurde / daß sich etliche Burger zweitten / daß er sich von stundan beflisse / sie wider miteinander zu uersoenen : gewißlich diese be
- F037-007,25 sunder lieb zur Concordia vnd einigkeit / hat jn mit einem so abgestor
- F037-007,26 benen geistlichen Einsidel verglichen / das sonst langsam geschehen wer / Dan wer waiß nicht / daß ein solches haerts / heiliges / abgesuenderts leben bey Gott mehr gilt( als am Johanne dem Tauffer Christus rhuembt) dann etlicher grosse wunderzeichen / vill leer vnd rhumsichtiger geschafftes nutz ? Wie das die armen Heyden / als weyland zu Rom geschehen / auß Concordia , ein Goettin gedicht / jhr einen grossen Tempel auff ge
- F037-008,01 richt / vnd darin geopffert / vnnd vmb frid der Zwitterrechten an gehal
- F037-008,02 ten ? Was solten dann die Christen nicht an fahen / ob doch moechte ein bestendige Concordia , vnd versoehnung an gericht werden ? Es wird auch vnder allen andern tugenden / an dem großmech
- F037-008,03 tigisten( hochloeblichster gedechtnuß) Keyser Carl des fuenfften / die lieb zur Concordia geruembt / wie vil hat jr May : nur weg vnnd mittel ge
- F037-008,04 sucht / einigkeit zu machen / ja auch / da er mit gewalt fahren koonnen / all
- F037-008,05 weg mehr auff frid vnd einigkeit getracht / dann sich kriegsmennischer art nach / rechnen woellen / auch deren verschont / so als seine feind hette toedten koennen / wie Daudid : vnd da er vor Jngolstat lag / vnd jm etliche seiner obersten Kriegßraeth / als der von der Birn / c zur schlacht riet
- F037-008,06 ten / vnd jr Mayestet selbst / die grossen menig des herrlichen schoenen zeugs seiner Feind herumb sahen ligen / fraget er / ob es lautter Teut
- F037-008,07 sche wern . Man antwortete jm von stundan ja Ey sprach jr Mayestet( mitleident auß lieb zum frid vnd einigkeit) Ey wol ein schoener zeug / wol ein schoen Volck / es wer jmmer schad fuer sie / aber es wird jnen one das bald gelt vnd weißheit zu rinnen / dan sie nicht von einem haubt ge
- F037-008,08 regiert werden : vnd ist also geschehen / schreibt Manlius : Wir woellen sie nicht schlagen / sie sein all vnser Soen / vns gebuert sie zu uereinigen / nicht zu toedten . Also hat er sie darnach guetigklich vor jm dahin getrie
- F037-008,09 ben / wie ein Hirt seine Schaff treibt / vnnd allenthalben fridlichst / nur einigkeit gesucht : da er solches nicht Erlangen muegen / hat er gutwillich das scepter vnnd die fron von sich geben / Da man entgegen wol sicht / wie die jenigen hausen / wo sie nur das wenigst vnder sich bringen / bey welchen kein lieb zur Concordia vnd einigkeit ist . In summa selig sein die fridsamen / vnnd die zu der Concordia vnd einigkeit helffen . Der aber( spricht Augustinus) ist fridsam / der das straflich / wo er s ver
- F037-008,10 mag / hin legt / oder wo er solches nicht vermag / mit vnuerrucktem band des frids / solches doch auß schliesse oder vmbgehe / kan auch solches nit sein / ohn nachtheil der einigkein / daß er s mit billigkeit straffe / gedultig vbertrag vnd leidts / weil er s ja nit bessern kann . Darumb vermanet Eliphaz den Job / er solte zu friden sein /



dardurch wird er reichen nutz bekommen . Der fride Gottes / so alle ver

F037-008,11 nunfft vberschwebt( vmb der bruoderlichen freundschaft willen / vmb der Saechsichen nachbawern / vnd vmb der Lugderischen Christen wil

F037-008,12 len) behuete ewre hertzen / vnd vernunfft in Christo Jesu vnsern Herrn / der selbstn gesagt : Selig sein die fridsamen / So wird niemand ein bil

F037-008,13 liche vereinigung oder Concordiam tadeln / oder diejenigen / die solche anrichten / darzu helffen vnd rathen / nit verdamen muegen / c Verdampt nicht / so werd jr auch nicht verdampt warden / spricht der Herr / c Was Concordia sey oder haisse / vnd wie man

F037-008,14 cherley solches verstanden werde . Das II . Capittel . DA wir das vorgehoert Capittel beschlossen / in gemein was looblichs von der Concordia vnd einigkeit auß geredet / haben wir mit S . Paulo allen Christli

F037-008,15 chen Lesern( sie sein Sachsen oder Meichsner / Lugde

F037-008,16 isch oder Euangelisch / Catholisch oder Baepstisch / in summa allen benachbarten Christglaubigen vnsern lieben teutschen Vatterlands) den frid vnd einigkeit Gottes gewuenscht / darbey wol jederman zu gedencken hat / es muesse sunst noch ein anderer frid / Concordia , oder einigkeit auch verhanden / wie dann auch Chri

F037-008,17 stus selberst gut rund an zeigt / vnd zwischen seinen vnnd der Welt frid oder einigkeit / solchen vnderscheid macht / daß er frey bekendt / er geb nicht den weltlichen frid / wie dann auch seinen Goettlichen frid / die gantz Welt weder hat noch geben kan / noch vil minder kan jhn besi

F037-008,18 tzen einer oder zwen Weltmenschen / Ja bekendt / er sey nicht kommen frid zu geben / sonder das schwerdt / c Hierauß erscheint nun jederman klaerlich / daß zweyerey Concordia , daß frid vnd einigkeit sein muß . Ja es machen die Gelehrten zwischen Concordiam vnd pacem , einen gros

F037-008,19 sen vnderschied / Aber frid vnd einigkeit / auff teutsch gedult es schwer

F037-008,20 lich . Daß eins im verborgnen gemuet vnd hertzen verschlossen / das an

F037-008,21 der an tag kumb / wie des baums natur / bey jren fruechten erkendt wird / Aber wir woellen es nicht so genaw suchen / in gemein / sie beyde fuer eins nemen / als die nicht on einander zu sein pflegen . Daher gehoert nun Concordiae zunam / nach beschreibung des Philosophen / der da sagt : Einmuetigkeit oder Concordia sey nichts anderst / dann ein zusamen

F037-008,22 stimmung der menschlichen gemueter anschlaeg / vnd vorhabens in etli

F037-008,23 chen bewisten sachen / als wann einer wil gern vor stehn / der ander gleich so gern nacher gehen / c Dessen widerspil aber seind Rotten auffruhr vnd abfall von der einigkeit / also nennen auch die Juristen pacem nil aliud quam rerum humanarum tranquillitatem , sagen das woertlein frid bedeut nichts / dann menschlicher haendel / ein stille ruhige verwal

F037-008,24 tung . Da niemand vnwirß / niemand zwitrechtig oder anderst gesint / etwas grobs widerwertigs wolte an fahen . Angehoerte zunaemen bleiben noch in gemein / wie oben daruon ge

F037-008,25 handelt / darumb wir s forthin etwas klaerer geben muessen / welches ge

F037-008,26 sicht durch ordenliche abtheilung / daß ein jetzweyers an sein gebuor

F037-009,01 liche stell kom / vnd in seineygen hauß ein ziehe / dannen her jm dan seiner gebuerer tittel vnnd hoffarb eygenschaft rechtmessig geben werden kann . Derhalben so ist erstlich zu mercken / daß nach vorgemeltem wort Chri

F037-009,02 sti frid vnnd einigkeit zweyerley ist . Das ein haist ein geistlicher frid Gottes / das ander ein jrdischer weltfrid : das ein haist man gemeinig

F037-009,03 klich ein gute einigkeit / welche jr wohnung hat bey den guten / fromen / gerechten Christglaubigen / als bey welchen da ist die gaabe Gottes / des einigen wahren Glaubens / bey solchen ebenmanssig auch die einhel

F037-009,04 ligkeit vnd Concordia Christlichs lebens gespuert werd . Das aber ist vnnd haist ein boese Concordia oder einigkeit / die bey den boesen miß

F037-009,05 trawigen / vnglaubigen oder affterglaubigen stat hat / als zugleich wie bey jnen einerley boßheit blaß hat / also auch sie boeses zu thun einmuotig gesint sein / c . Von dannen an schaidt sich der weg / vnnd ein jetzweider mercke eben drauff / daß er des rechten wegs nicht fehle / dann mancher maint / er sey auff dem rechten wege / vnd gefelt jm sehr wol / daß er so vil Concordisten hat / aber letzlich fuehrt solcher braitte weg / all die dar

F037-009,06 auff wandeln / sambt jrer Concordi vnd einigkeit / mit jhrem glauben predigen vnd wunderthaten zum ewigen verderben . Darumb Hieremi

F037-009,07 as nicht ohn vrsach so hefftig vnd embsigklich schreit / vnd jederman ver

F037-009,08 mant / sie sollen nach der rechten strassen zum guten frid / zur Goettli

F037-009,09 then Concordiam fragen vnd darauff wandeln / Entgegen wider die boesen einigkeit ruefft alle Geschrift / vnnd verdampt die Propheten / so allzeit nur von frid vnnd einigkeit predigen / jhr Concordiam im boesen loben / so in der warheit weder rechter frid noch bestendige einigkeit vor augen ist . Aber erstlichen sollen wir von der guten einigkeit / von der Goett

F037-009,10 lichen / bruederlichen / Christlichen Concordia handeln / welche den stich helt / durch die Welt bricht / vnnd biß zu Gottes Gericht vnerschrocken kompt . Concordia , spricht S . Augustin / versoehe dich mit deinem

wi

- F037-009,11        dersacher / du waist nit wie lang du auff dem weg dieses zeitlichen le  
 F037-009,12        bens zu wandern hast / dann wann solche wanderschafft ein end nimbt / so steht vns nicht mehr  
 dann der Richter / seine Diener vnd Kercker be  
 F037-009,13        uor / wann du nun gegen deinem Widersacher ein guten willen hast / vnd dich mit jm versoeht vnd  
 concordist / so wirst u anstat des Richters ei  
 F037-009,14        nen guetigen Vatter finden / fuer die haerten Richtersknecht / die Engel haben / so dich in Abrahams  
 schoß tragen / fuer den Kercker wirst u das Paradeiß bekommen / Es ist ja freylich zu erbarmen / als S . Hierony  
 F037-009,15        mus spricht / daß das gute Volck Gottes im guten / vnnd zu jrem ewi  
 F037-009,16        gen vnd zeitlichen frummen nicht souil Concordiam , nicht souil enig  
 F037-009,17        keit haben kan / als die boesen in vnnd zum boesen end haben . Das ist wol auch gewiß / je mehr  
 wir vns der guten gerechten Concordiae vnnd ei  
 F037-009,18        nigkeit befeissen / vnnd von Gott im frid bestaettiget seind / je hefftiger wir von den boesen  
 Concordisten gestuermet werden : daher wol zu mer  
 F037-009,19        cken ist / daß der krieg / hader vnd vnfrid / eben so wenig durchauß boeß ist / so wenig nicht ein  
 jetzwehere einigkeit gut ist / Also daß diejenige vneinigkeit / so mit Gott versoehnet vnd concordirt / vil besser ist / dann  
 derjenigen frid / so von Gott ab fuehrt / darumb wir mit nichte allerley einigkeit oder Concordia loben koennen / wie  
 vns dann die H . Geschrift warnet vnd spricht : Getrawe deinem Feind in ewigkeit nicht / er stelle sich wie demuetic er  
 jimmer woell : vnd Christus befehlt vns vor den Leu  
 F037-009,20        then zu hueten / das ist / nicht mit jederman in allen anschlaegen vnd haen  
 F037-009,21        deln concordirn / sondern schawen was es sey / Schaw dann traw / Ge  
 F037-009,22        traw schaw wem / trew ist mißlich : es koennen vns vnser Widersaecher wol in anderen stuecken  
 nuetz vnd dienstlich sein / wann wir gleich nit in allen dingen nach jrem sin / mit jnen vber ein kommen in vngebuerlichen  
 sachen . Es waren die Alten vor jaren benuegt / wann sie sich nur der wilden Thier / der Woelff vnd Bern vnbeschadiget  
 erwehren kundten / aber zu vnsern zeiten ist man nicht benuegt an dem / sonder sie muessen vns noch auch zur speiß  
 vnnd kleidung / zur artzney vnnd kurtzweiligen schawspielen dienen : ebenmaessig ist s nicht genug / daß wir vns vor  
 den boesen Concordisten hueten / vnnd mit jnen nicht einigkeit im boesen tref  
 F037-009,23        fen / sondern sie auch gebauchen zur vbung vnd gegenwehr / zur vbung der gedult vnd des gebets /  
 zur betrachtung der Goettlichen langmuotig  
 F037-009,24        keit / vnd so wir was boeses in vns haben / das nach zanck vnd hader sich naiget / solches an den  
 boesen auß lassen / vnd der frummen desto baß ver  
 F037-009,25        schonen / vnnd mit jhnen desto hertzlicher concordirn / dann wann wir nicht feind vnd widersaecher  
 hetten / solten wir wol bald selbst vnder einander zanck vnd hader an richten / ja wann wir nicht feind vnnd wi  
 F037-009,26        dersaecher hetten / was wollten wir dann kempffen . Oder wann wuerden wir als ritterliche Fechter  
 gekroent werden . Darumb so sein sie vns auch nothwendig vnnd nuetz / wie man dann in einem hauß vnnd pallast  
 nicht allein die schoensten / geziersten gemach / stueben vnd kaemern bawt / sonder mit fleiß auch stinckete haimliche  
 gemacher darein verordnet / dahin gehoert das vnhoefflich / so auch seinen raum muß haben : gleich al  
 F037-010,01        so sollen vns vnser Feind / der Teuffel vnd seine Schuppenglieder ge  
 F037-010,02        acht vnd gebraucht werden / dann auch sie vnser Feind vnd Stoernfrid solcher art sein / vnnd sich  
 gegen vns also verhalten / als wie der stolßen vnrauen Raubuoegel der Geyer / Sperber / vnd Habigen art ist / als sie  
 von fern das vberriechend Aß wittern / den faistern / feulern Voegeln nach eylen vnd erraichen / Also auch thun / der  
 frommen einigen versam  
 F037-010,03        lung / jr Feind vnd Seelsprintzen / sie schawen vnd riechen nur was bey vns vber stinckt / vnrecht ist  
 / faist vnnd traeg ist / das fechten sie an / lassen das gut / lebendig / mager / tugendreich wol zu frieden / c Boese ei  
 F037-010,04        nigkeit bekriegt vnnd ficht fuernemblich die warheit an / mit lügen war / mit vermessenheit vnnd  
 grossem trußigen geschrey / da sich ein Diener Gottes entgegen mit warheit vnnd beschaidenheit verwarn muß : wer  
 aber mit vnzeitigen gezaenck die bruederliche lieb zu trent / die Gott an  
 F037-010,05        genem Concordiam zu reist / derselb vberzeugt sich selbst / daß er nicht ein Diener Gottes  
 / sondern ein Knecht dessen sey / der von anfang ein Moerder / der zu sagen pflegt / ich wil auß gehen vnnd ein  
 haederischer Lugengeist sein / in dem mund aller weltlichen Propheten / c Dann je vor Gott nichte anseligers / nichte  
 tugenthaffigers / nichte koestlichers kan fuer gebracht werden / dann gute rechtmæssige lieb vnd einigkeit der glaubigen  
 / Also ist dem Ertzfeind menschliches geschlechts nichts lie  
 F037-010,06        bers / dann spaltung / vneinigkeit / Rotten / Setten vnnd Affterglauben / darumb er so gewaltig  
 darob helt / damit sie taeglichen zu nemen / vnnd eine auß der andern entstehen / wachsen vnd fortfahren / vnd vil  
 verfueh  
 F037-010,07        ren / welche bey diesem warzeichen zu erkennen / daß sie / als S . Grego . bezeugt / sich befeissen /  
 alles thun vnd lassen jres gegentheils / alle wort vnd werck / gut oder boeß zu bestreiten / vnd weil sie die person jhres ge  
 F037-010,08        gentheils an feindten / so kan jhnen nichte gefallen was sie thun oder re

- F037-010,09 den / es sey gut oder boeß . Aber die frommen Concordisten / die wahren Christen / feindten nicht die personen / nicht das geschoepff Gottes an / sondern derselbigen person vnd menschen vntugend / also daß sie das boeß / als boeß vnd falsch an jnen selbst / sowol durch beicht vnnd buß an
- F037-010,10 klagen / als an jhrem Nechsten straffen / vnnd das gut in seinem werth bleiben lassen . Jst demnach kein abscheulicher ding auff Erden / dann mit den jenigen zanck vnd hader treiben / mit denen man etwan freund
- F037-010,11 lich gelebt / von denen man den vrsprung vnd alles guts hat / welches allein von den boesen Geist muß auß abgrund der Hellen sein vrsprung haben . Was der guten loeblichen Concordiae oder ei
- F037-010,12 nigkeit art vnd eigenschafft sey . Das III . Capittel . DER gut vnd Gott wolgefellige frid vnd ei
- F037-010,13 nigkeit ist so anschlicher art vnd natur / daß er leichtlich von jederman bey seiner fruechten eigenschafft erkendt / vnd von der boesen falschen einigkeit vnd Concordia ab gesuendert wird / Dann er gibt vnnd bringt seinen inhabern ein rechtschaffene inwendige erleuchtung des Geistes / vnnd ein durchtringende froeligkeit der Seelen / ja des gemuets sicherheit / vnnd des hertzens befriedung . Dann ein solche Concordi oder einigkeit / ist gleichsam ein band der lieb / ein mituerwalderin der bruedrlichen freundschaft( fuornemblichen wann die naturliche anmu
- F037-010,14 tung der vernunft / die vernunft aber / gestracks dem wort vnd willen Gottes vnderthenigst gehorsam sind) ein solche einigkeit gedult frey
- F037-010,15 lichen kein haimliche heuchlerey oder meutherey / da man ein anderes redt / vnnd ein anders maint / sie lest keinen vnfridt auff kommen / dempfft den zorn / maessigt den fraeuel / vndertruckt die hochtragenten / vnd liebt die sidsamen demuuetigen / vergleicht die zwittraechtigen / ver
- F037-010,16 soehnt die Feindt / vnd ist halt menigklichen wolgefellig / waiß weder von hoffart noch vbermut . Wer dieser Concordiae ist zue gethon / der bleib darbey / wer sie hat / der behalt sie / der aber darumb ist kommen / vnd ins weith feld der vneinigkeit gerathen / der trachte wider nach der verlornen einigkeit / Dann wer in solcher einigkeit / frid vnnd bruederli
- F037-010,17 cher Concordia nicht befunden wird / der wird von Gott dem Vatter verworffen / von Gott dem Sohn enterbt / vnd Gottes heiligen Geists / vnd aller Heiligen gemeinschaft entsetzt vnd beraubt / vnnd wird nim
- F037-010,18 mermehr zu himlischen Erbgut kommen muegen / der vil gedach
- F037-010,19 ten mahren einigkeit nicht verleibt ist . Daher gehoert nun auch das ge
- F037-010,20 felte vrtheil des heiligen Martyrers Eppriani / da er spricht / daß alle die so obgemelter einigkeit( welches nichts anderst dann gemeinschaft der Heiligen / ja heilige wahre Christliche Kirchen / das himlische Jerusalem vnnd Statt Gottes ist) nicht zu gethon sind / die sind frembd / Gottloß vnd feind / vnd koennen Gott nimmermehr zum Vat
- F037-010,21 tern haben / weil sie diese einigkeit nicht fuor jhr Mutter haben woellen / vnd werden auch Christum / als dieser Concordiae breutigam / nicht zu einem freund haben / sintemal sie seiner braut der wahren Christlichen einigkeit feind sind : solches bestaettiget auch Sanct Paulus / da er spricht / daß die eigensinnigen Tropffen / Secten vnd Rotten / das Rei
- F037-010,22 che Gottes nicht werden besitzen / vnnd wann sie mitten vnder vns zu tisch saessen / aber das klaid der lieben einigkeit nicht an hetten / gewißli
- F037-010,23 chen verworffen muossen werden / ja Christus selbesten bezeugt s / da er spricht / bey dem wird man euch erkennen / daß jhr meine Juenger seit / wann jhr die lieb vnnd einigkeit vndereinander haben werd / also daß mehr hieran gelegen ist / dann an aller kunst / geschickligkeit / spraa
- F037-010,24 chen vnnd wunderwercken . Derhalben diejenigen / so diese rechtge
- F037-010,25 schaffnen Concordiam vnd einigkeit handhaben vnd fuerdern helffen / aller ehren / lob vnd preyses werth sind / vnd entgegen nicht schaedlichere Vbelthaeter der Erdboden tregt / dann solcher wahren einigkeit stoern
- F037-010,26 frid / Auffrhuener / Redleinfuehrer der zwispeltigkeit vnd schwaermerey / der mancherley Setten vngezifers / dadurch( Gott erbarms) so vil verfuohrt / der frid zerstoert / der Glaub geandert / die lieb auß geloescht / vnd alle boßheit in schwung kumbt . Es hat auch die vilgedacht rechte / wahre / Gott anginaeme einig
- F037-010,27 keit / als ein wol auffgebutzte braut Christi jres Haylands / zwo brautfue
- F037-011,01 rerin / deren eine haist Iustitia , die ander pax , die ein haist frid / die ander gerechtigkeit / sein gleichsam jre zwey augen / jre zwo haend vnd fueß / ohne deren keines sie sich vntadelhafft kan finden lassen : wann nun jemand dieser einigkeit mitglied sein wal / so muß er auch bayder jrer schwestern vnd brautfuererin / als jrer haend vnd fueß / zugethon verharren / dann wer eine haben wolt / vn aber die andern verlassen / der wuerd fehlen . Dan nie
- F037-011,02 mand ist jemals so thoericht gewest / der nit gern frid gehabt / aber sie woel
- F037-011,03 len die ander schwester nicht / das ist die gerechtigkeit / welche niemand vben wil / sonder allein wil jederman frid haben / Gott geb wie es ste
- F037-011,04 he vmb die gerechtigkeit / welches aber vnmueglichen ist / vnnd daher da kumbts / daß einigkeit oder Concordia , wie oft man s halt auff
- F037-011,05 richt / nicht bestehen kan / auff einem feuß / einauget / vnd der notwendi
- F037-011,06 gisten schwester beraubt der gerechtigkeit . Frage einer alle Welt / ob sie frid begeren / so wird jederman zu

- F037-011,07 gleich ja sagen / vnd sprechen / ich wuenschte / beger / lieb / vnnd suche frid . Ey so lieb vnd trachte nach der gerechtigkeit / dann frid vnd gerechtigt
- F037-011,08 keit Fraw Concordiae Schwestern sein / die einander vmb fahen / vnd einander den kuß der einigkeit bieten / wie Dauid bezeugt . Wann nun jemand die schwester Gerechtigkeit nicht lieb hat / so wird er auch von jrer schwester Fridt nicht geliebt werden / auch nicht zu ihm kommen / weder frid noch einigkeit / dann die Gottlosen vngerechten nunermehr keinen frid haben / auch kein gute Concordiam an richten koennen / da ist dencken an verlohren / da die mehr einigkeit / frid vnd gerechtigkeit probiert / bestätigt vnd vergewist ist bey allen außerwoelten / die staets huongert vnd duorst nach der lieben gerechtigkeit . Sihet man s doch bey den eusserlichen regierung der Koenig / Fuersten vnd Policeyen / daß sie in die leng / frid vnnd einigkeit mit nichte erhalten koennen / wo sie nicht die gerechtigkeit steiff handhaben . In dem wird die Herrschafft fuer
- F037-011,09 nemblichen gerhuemt / vnd jr regierung gepreist / wann sie jre Gemein vnd Vnderthon in gleichformiger einigkeit gubernirn / gericht vnd ge
- F037-011,10 rechtigkeit meniglich widerfahren lassen . Gerechtigkeit der oberhand / ist gewisser frid im Land / erhaltung der einigkeit der armen auffent
- F037-011,11 halt / der armen waysen erbgut / vnnd ihnen ein sichere zuuersicht der se
- F037-011,12 ligkeit / dann die gerechtigkeit weiß nicht wer Vatter oder Mutter ist / weiß allein was recht vnd warhafft ist / nimbt vnd sieht kein person / gut noch schaden an / dient mehr andern Leuthen / dann jhrem besitzer in di
- F037-011,13 ser zeit / versaumbt aigen nutz / vnd fuerdert der gemainen einigkeit / fromen / hail / vnd wolstand . Ebenmaessig hat Christus der Herr / so vn
- F037-011,14 ser gerechtigkeit vnnd frid ist / seiner nicht verschont / damit er nur vn
- F037-011,15 sern nutz schaffete / vnnd daher sagt er auch : Meinen frid gib ich euch / nicht wie die Welt gibt / so frid on gerechtigkeit begert vnd an stellt : wo nun solcher einigkeit gerechtigkeit gleichsam das reiche Gottes gerecht
- F037-011,16 tigkeit gesucht vnd gestewret wird / dann kan ein fecura mens , ein ruhi
- F037-011,17 ges gewissen / ein staets wolleben stat vnd platz haben / vnd sich im Herrn frewen / vnd mit Dauid sagen : Ich bin erfrewt worden / in dem ich ge
- F037-011,18 hoert / daß wir sollen ins Herrnhauß gehen / sollen Gottes haußgenossen vnd miterben Christi werden . O so bittend was zur einigkeit dieses hauses / Tempels vnd stat Gottes Hierusalem gehoeren mag / Ehe vnd der rothe Reuttersman kum / vnd allen frid vnd einigkeit von der erden hinweg neme / wie sich s layder jetzt lest an sehen geschehen sein / dann es ist ja der abfall vnd vnwillen schier von aller Obrigkeit / fuernemlich von einigkeit / frid vnd gerechtigkeit wol so gemain vnd augenscheinlich vor der thuer / dessen man ja den leermans predigern( wie Christus vnd die Apostel verkuendt) zu dancken hat . So wird nun fuernemblichen den recht wahren liebhabern der ei
- F037-011,19 nigkeit / vnnd dessen Reich Gottes gerechtigkeit zu gehorn / daß sie auch bey / vnd neben den zaenckischen Haderkatzen sich des frids befeissen / da
- F037-011,20 mit sie mit Dauid sagen muegen : Ich bin auch bey den fridlosen frid
- F037-011,21 sam gewesen / darzu vns ja auch S . Paulus vermant / da er spricht : Folgt dem frid vnd einigkeit nach bey jederman / vnnd auch der gerecht
- F037-011,22 ten heiligkeit / ohn welche Gott niemand sehen wird : also vermanete et
- F037-011,23 wan der Prophet dz Volck / sie solten vmb frid vnd einigkeit bitten / deren ort / dahin sie wander muessen / ins elend verjagt auß jrem Vatterland / bittet Gott fuer sie / sprach er / dann wann sie fridlich sein / so werdend auch jr frid haben / verstehe allhie also frid vnnd einigkeit zu haben mit jederman / daß der gerechtigkeit nichte vergeben werd / wie obgemelt / dan es haist auch / wie Christus sprach : Ich bin nicht komen frid / sondern das schwerdt zu geben : moecht einer sagen / warumb haben dann alle Propheten geweissagt / vnd die groesten einigkeit verkuendt / daß auch ein Kind vnd Schlang / ein Schaff vnnd Loew sollen enig leben / vnnd der hoechste frid sein / wann er kaem / vnnd er sagt vom schwerdt / das ist nun von diesen zu uerstehen / so des Goettlichen frids nicht wirdig / sollen auch auff erden / noch minder in der Hellen glut / frid oder einigkeit fin
- F037-011,24 den . Die Glaubigen vnnd Mitglieder der wahren einigkeit brauchen das schwerdt des Geists / vnd worte Gottes / suendern sich durch gerecht
- F037-011,25 tigkeit ab / von allen die vnordenlich der gerechtigkeit zu wider wan
- F037-011,26 deln / vnd schneiden gleichsam mit dem schwerdt das boeß faul glied ab / dann also pflegen die Ertzte die vberigen glieder des menschen in ge
- F037-012,01 sunder einigkeit zu erhalten / wann sie das faul vntuechtig hinweg ge
- F037-012,02 schnitten haben / wo solches nicht geschaehe / verwarloseten sie den gan
- F037-012,03 tzen leib : Eben gerad also muessen wir gezwungen zu zeiten das schwerdt der gerechtigkeit wider die faulen glieder brauchen / sie ab suendern von den andern / damit sie nicht den gantzen leib verderben / dann ein wenig sawerteigs einen gantzen zeug ersewert . Insonderheit aber solte man auff die fuernembsten vnd vorsteher sehen / die gleichsam die Eckstain im hauß Gottes geacht werden / die pforten der Hellen oder des Hi
- F037-012,04 mels gleichnuß tragen . Dann wann man an einem Hauß die Eckstain oder die thueren wil hinweg nemen / wird das Hauß bald wuest werden / also wuerden die Kirchen vnd haeuser Gottes langsam volendt werden /



sondern ehe zu scheitern gehen / wann man nicht fuernemblichen gute achtung auff die Eckstain vnd thueren geben wil / als da sein die geist

F037-012,05 lich vnd weltlich Obrigkeit / Lehrer / Pfarrherrn / vnnd Schulmaister / Pfleger / Rath vnd Stattschreiber / die sich der blinden aug / der einfael

F037-012,06 tigen Rathgeb geduncken / vnnd durch jr verschlagene weiß / vil von der wahren einigkeit zur vngewissen secten an leitten / Dan das selbst aigne wolgefallen / vnd mit niemand sich vergleichen woellen / dann allein mit dem / so auch was besonders lieben / das ist aller vneinigkeit Veermut

F037-012,07 ter / aller Secten Großuatter / vnd der wahren Concordiae Ertzfeindt . Hinwiderumb liset man von den wahren Concordisten / daß der gantzen menig glaubigen war ein hertz / seel vnnd will / auch keiner von seinen aignen guotern sagte / das oder jens were sein / sonder es war jnen als ge

F037-012,08 main . O ein schoene gemeinschaft der Heiligen / wie solches auch Se

F037-012,09 neca bekendt / daß die Leuth das aller freyest vnnd ruebigist leben fueh

F037-012,10 ren moechten / wann nur das mein vnd dein / diese zwey haderbringende wort / das meum und tuum nicht weren . Jetzt bedencke man / wer nach solcher einigkeit trachte / so woellen wir ihn loben / da ein jetzweider nur nach seinen genieß / willen vnd wollust / vnd niemand Christi gerechtigt

F037-012,11 keit oder einigkeit dulden mag . Zu solcher vorgemelter guten einigkeit hat Christus auch den einigen heiligen Geist zu den seinigen gesandt / daß sie all einerley / ja die einigkeit mit allerley spraachen geredt / vnnd die einigkeit gepflantz / also daß sie zu Allexandria vnder Sanct Mar

F037-012,12 ren gleich so enig gelebt / als zu Jerusalem vnder den Aposteln / Ja es lebten die ersten glaubigen in solcher Concordi vnnd einigkeit vnder den Heyden / daß sich auch jhre aigne Feindt darob verwundern / vnd sie entschuldigen muessen . Als da Traianus der Roemische Keyser vnd Christenfeind / beuelch gab all Christglaubigen Menschen zu toedten / da schriebe ihm Plinius / als ein nachgesetzte Obrigkeit / er wueste schier nicht wie der sachen zu thun / dann jhme der Christen wandel nicht so gar boeß gesehen wurde / vnd daß diß die summa jhrer gantzen Con

F037-012,13 cordi vnd einhelligkeit were / darmit sie all miteinander concordir

F037-012,14 ten / daß sie gewoenlich an gewissen benandten taegen zu fruee vor tag zu

F037-012,15 sam kommend / alda sie ein Lobgesang oder Carmen Christo als jhrem Gott vndereinander hielten / vnnd sich mit einem geluebd ver

F037-012,16 knuepfften / nicht etwas boeß zu begehen / sondern daß sie nicht stelen / noch toedten wolten / kein Ehebruch begehen / auch niemand betrie

F037-012,17 gen / vnnd was ihnen zu behalten geben / nicht vorhalten / darnach haimb / vnd vmb Essens zeit wider zusam / allerley durcheinander / aber gantz vnschuldig / c Was massen auch vnser liebe benachbarte Teut

F037-012,18 scher Nation concordirt / jr einigkeit mit frid vnd gerechtigkeit geziert / zu zeit des Keyser Carls vnd des Bapsts Leonis / da der Mann Got

F037-012,19 tes Lugderus in Sachsen den Christlichen Glauben gelehrt / vnd des

F037-012,20 selbigen Saechsichen Christen / jhren ersten Apostolischen seligen Leh

F037-012,21 rer nach / moechten Lugderisch gehaissen werden / daruon woellen wir hernacher im achten hundert oder 21 . Capittel guten bericht geben / wann wir die alten vnd newen Christen vnd Concordisten werden ge

F037-012,22 geneinander verhoeren / vnnd jhr beyder Concordiam besichti

F037-012,23 gen / c Von der boesen / Gottlosen / schaedlichen Con

F037-012,24 cordi oder einigkeit . Das IIII . Capittel . SOuill man nu guts von der guten Gottgefelligen ei

F037-012,25 nigkeit sagen kann vnd mag / gleich souil kann man auch boeses von der boesen Leuth Concordia oder einigkeit herfuer bringen / dann wir streitten nicht vmb des wortes klang / sondern vmb seinen anhang / nicht vmb die bletter / noch weniger vmb den schatten des baums / sondern vmb seine Fruecht / nach deme in ding an jm selberst gut oder boeß ist / nach demselbigen wird auch sein nam / wort vnnd tittel gezunaemt . Pilatus vnd Herodes wurden auch verainiget vnd befridet / von des todts Chri

F037-012,26 sti willen / ja auch die Fuersten der Priester vnd Prediger / die Eltisten im Rath zu Herusalem / schrien all / all verainiget vnd concordirt / man solte Christum toedten / vnd sein blut solt vber sie vnnd jre Kinder kom

F037-013,01 men( wie auch geschehen) aber wer solches Poeffels / vnnd der nachbe

F037-013,02 nandten Koenig vnd Fuersten / Herodis / Pilati / vnd Caiphae concordi

F037-013,03 sche vnderschreibung loben mit / der muß ja ein Thor sein . So liest man auch von einer Concordia , ja conspiracy vnd verainigung der Juedi

F037-013,04 schen Fuersten wider Christum / also daß sie alle diejenigen verdamten / vnd auß jhrer Synagog stiessen / welche Christum bekendten / den wah

F037-013,05 ren Messiam sein . So ist s ja auch gewiß / daß wie es Christo dem Herrn gangen ist / daß es gleich also auch seiner gesponsen / der Christlichen heiligen gemeinschaft gehen werd vnnd muß / wider welche sich geradt also die Fuersten der Welt / Juden / Hayden / Tuercken / Tattern / Se

F037-013,06 cten vnd Rotten verknuepffen vnd verbinden werden / die wie widersinig sie sunst vnder vnnd wider einander zerspalten sein / so werden sie doch all eins / wann es wieder die gemeinschaft der Heiligen Gottes gehet / Aber

der Weyse mann verbeut vns solche vereinigng / vnnd sagt : Mein Sohn / wann dich die Weltkinder loeckeln / du solste es mit jhnen halten / sie woellen ehr vnd gut gewinnen / reich vnd seligwerden / Mein Sohn thue es nicht / sie trachten nach frembden gut / nach Christlichem blut / jr Concordia ist bloeß vnd boeß / ohn gut vnd muth . Lesen wir nicht daß Christus bitterlich gewaint / da er die grosse volckreiste Statt Hierusalem an sahe / da sie noch in frid vnd einigkeit war / da er vilmehr solchen weltfrid mit dem schwerdt der gerechtigkeit vnnd Goettliches worts zu trennen kommen war . Daher gehoeren die ernstlichen wort de

F037-013,07 ren ersten Seelsorger Christi / wir muessen forthin( sprechende) keins wegs stillschweigen / oder zu frid sein( mit vnserem gegentheil) damit wir nicht etwan der vrsachen halben verdampt moechten werden / daß wir dem Gotthessigen frid nach gegeben / der feindseligen Gottlosen Concordiae vnderschieden hetten . Dann es steht geschrieben : Ich bin zorns vnd ayffers voll worden / da ich sahe / daß die Suender oder Welt

F037-013,08 kinder frid vnd einigkeit an gestellt hetten / Dann vmb sovil mehr es fast gefaehrlich vnd vbelstendig ist / wo vnd wann die frommen guten Leuth nicht enig sein / eben vmb souil mehr ist es grausam boeß vnnd gefahr / wann die boesen Weltkinder concordirn vnnd ainig sein / dann es gewiß ist / daß der boesen einigkeit / jrem thun / lassen vnnd fuerhaben grossen be

F037-013,09 huelff vnd zunemung bringt / daher sie der frommen desto mehr zu spot

F037-013,10 ten pflegen / je fester sie in jrer boßheit versoeht stehen / vnnd ist halt der Gottlosen Welt Concordia , durchauß der frommen einigkeit zuwi

F037-013,11 der / darumb wir zugleich wuenschen vnd begeren / bitten vnd flehen sol

F037-013,12 len / vmb vneinigkeit der boesen / vnd daß die fromen jren guten Goettli

F037-013,13 chen frid vnd einigkeit ruehig gebrauchen muegen / sintemal der boesen ei

F037-013,14 nigkeit anderst nichts / dann der frommen strauchenstain vnd wagensperr sind / c Es ist wol wahr / als S . Augustin bekendt / daß zwispalt vnnd straffwort nicht zu begern sein / noch weniger zu lieben / aber wann sie auß bruederlicher lieb her kaemen / vnnd jemand dem befehl Christi nach / seinen jrreten Nebenchristen redstaffte vmb sein mißhandlung / ja auch die groben Suender groeblich beschreiten / oder wie S . Petrus vnd Paulus gethon / gar dem Todt oder Teufel vber gaebe / solche vnei

F037-013,15 nigkeit / weil sie zur hoechsten einigkeit trieb / waere loeblich / c Das ver

F037-013,16 biete vns Gott / daß wir der boesen einigkeit also / vnd zu diesem end / be

F037-013,17 geren vnd wuenschen solten / daß sie ewig darin hie verharreten / vnd end

F037-013,18 lich darin verdampt wuerden . O nein / das sey weit von allen rechtge

F037-013,19 schaffnen Christenmenschen / Dann in der zwitraechtigkeit vnd Discor

F037-013,20 dia lobt niemand Gott / die lieb eyfert nicht / sie begert nichts vnbillichs / frewt sich der warheit / welche warheit duch vneinigkeit / vnd nur mit vnbeschaidenem geschray bestritten wird . Nein / nein / solches ist( als ein boeses vngehewer) nicht zu begeren : Sondern allein zu diesem end wuen

F037-013,21 schen wir den boesen vnder jhnen vilspeltige trennung / auff daß sie bey solchen fruechten / die boesen baeum vrtheiln lernen / damit sie sich letztlich wo nit alle / doch zum theil / vnd die vnschuldigten in sich schlue

F037-013,22 gen / vnnd jhnen die boesen vneinigkeit liessen ein vrsach sein zu der guten wahren bestendigen Concordiam zu treten / vnnd mit braittem fuß darbey zu uerharren / c Wie das wol Gott nichte bo / eses geschehen ließ / wann er nicht was gutes darauß zu dringen wueste / ja ein jetzweider boe

F037-013,23 ser Mensch lebt darumb / daß er sich eintzweder bekehr / oder dem from

F037-013,24 men seinen verdienst mehr . O wolt Gott / daß die so vns jetzt vexiren vnd vben / bekehrt wuerden / vnnd sambt vns auch vmb s Reich Gottes willen geuebt wuerden / Aber als S . Paulus sagt / so muessen Ketzerey

F037-013,25 en / Rotten vnd Secten sein / das ist nichts anders / dann vmb den ver

F037-013,26 stand des Goettlichen worts sich hartnaeckig zweyrn vnder einem schein des Goettlichen eyffers / aignes wolgefallen beschuotzen / des fleisches ge

F037-014,01 luosten nach setzen / dem weg der einigkeit / als den ordenlichen vorstehern rebellirn / vnd vnghehorsam werden . Dann der heilig Martyr vnd Bi

F037-014,02 schoff Eyprianus frey bekendt / daß Ketzerey allein daher entspringt / daß man dem einigen Priester Christi / der auff Erden sein Statthal

F037-014,03 ter nach S . Peter sey / nicht gehorchen woelle / vnnd nach dem haupt hiemit auch die bruederlichen einigkeit trennen / vnnd dannoch auch sich mit den jrrigen anderen Sectgenossen nimmermehr verhaerrlich betra

F037-014,04 gen / oder concordirn koennen / Es wuenscht wol der Engel den Menschen frid / so eines guten willens sein / aber die sein nit eines guten / sonder ei

F037-014,05 nes gar boesen / die vnruelig / hochtragender augen / vnersetlich / vnd welt

F037-014,06 licher Herngirigkeit voll / die doch letztlich weder diß noch jens / weder frid noch gesuchte ehr erhalten / ja bey einerley worten / nicht einerley mainung finden kuennen / wir aber / sprach ein heiliger alter Concordist / haben allein den einigen wahren Gott zum Lehrer / deme wir nach

F037-014,07 uolgen / dessen wort ist vnser Regel vnnd richtschnur der warheit / daß wir von einerley allzeit

einerley reddē . Da die boesen Concordisten von einem ding allzeit was newes vnd spaeltigs auff die ban bringen / ob sich gleich wol gesehen warden mit einander verknuepfft sein / So ists doch nur ein dueckische / fuechsische vnart / vnd zum schaden ander Leuth / vnnd zu jrem aigen vndergang an gericht / welches ketzerischen thuns( als Martin Luther wol recht beschrieben / sey er sunst der er ist) solches boe

F037-014,08        sen Concordisten / oder ketzerischen Christen / spricht Luther thun / hat der starcke Samson mit seinen Fuechsen ein figur sein muessen / wie man im buch der Richter liset . Ja also muß ein in sich selbst zertrent / zu scheitern gehen / dann es sind noch keine Ketzter mit gewalt / oder mit geschicklichkeit vberwunden worden / sonder allein wann sie der sa

F037-014,09        chen vnder einander vneins worden sind / es streit auch Christus nicht anderst mit jnen / dann daß vnder sie kum ein schwirbelgeist oder zanck

F037-014,10        eysen / wie bey den Burgern zu Sichern geschahe / vnnd bey den Baw

F037-014,11        leuthen / die den Thurn zu Babel baweten vnnd im neuen Testament vnder die Arrianer / Donatisten / Pelagianer / vnd dergleichen mehr / ja auch die Juden in der letzten zerstoerung vnnd verwuestung / sind duch zwitrachtvnnd vneinigkeit vmb kommen / Also daß sich der heilige Mann Hilarius rhuemet / daß der Ketzter vneinigkeit / der Kirchen frid vnnd einigkeit bringe / dann auff jr vneinigkeit folgt auch jre zerstoerung vnd verdammuß / c Solches alles bezeugt auch die heilig Goettlich ge

F037-014,12        schrifft / da sie sagt von den Concordisten vnd vneinigen Christen / jr hertz vnd sun ist zertrent / darumb muessen sie vnder gehen / vn werden geschent . Dann so lang ein ding fuer sich vnd in jm selbst einig bleibt / so lang be

F037-014,13        steht s / aber so bald s auff hoert einig zu sein / vnd spaeltig zu werden / als bald fengt s auch an kein ding zu werden / vnd auff zu hoeren bleiblich sein . Alleweil der Mench frisch vnd gesund / der einigen regierung rech

F037-014,14        ter vernunft zugethon / vnd gehorsam ist / alda bleiben alle glieder vnd sinligkeit in jren aemptern / vn greiff keins den andern fuer / wan aber eins den andern anfaegt ein zu greiffen / da werden die andern glieder alßbald auch matt / vn gleichsam vneins vnd nachlaessig / als wan der kopff mit Wein vberladen / der einigen rechtmæssigen vernunft ein greiffend / als bald woellen die fueß nimer recht gehen / daß ohr hoert letzt / die hand felt / dz hertz wird eintzweders faul / ob froelich / oder vnsinig : Eben also geht s mit den krankheiten / wan hitz oder kaelten im menschen vber s boeglein schrei

F037-014,15        ten / also bald der gantz leib in vnru kumt / vnd offt mit einen glied alle glie

F037-014,16        der bekuomert sind / woellen die eussern glieder den ineren magen / so alles ver

F037-014,17        zert / nimer zu tragen / ein fueren vnd speiß geben / als wan s zu uerlur gieng . So gibt der magen auch den eussern glider kein hitz noch krafft / weder sterck noch saft / vnd verderben einander saemtlich / weil sie aber zusam halten / vnd ein jetzw . der s sein ambt verricht / hiemit es auch alles wol geschicht . Jtem alleweil ein Haußgesind / Regiment / Statrecht oder Fuerstenthumb vnder einem haubt vnder gebuerlicher disciplin erhalten wird / steht s als wol / sobald einem oder dem andern im hauß oder re

F037-014,18        giment verguent wird / daß er sich wider das haubt auff laint / jhme an

F037-014,19        haeng mache / als bald folgt des gantzen regiments vndergang / wie taeg

F037-014,20        lich allenthalben laider vor augen . Weil ein baum mit seinem safftrei

F037-014,21        chen nachtruck alle naest / naestlein vnd blaetter nit allein erhelt / sondern auch jaerlichen mehrt / vnnd gruen erhelt / aber sobald jhme was an sei

F037-014,22        nem vollkommenen gewalt genommen wird / sobald empfinden es die blaetter vnnd naestlein / werden duerr / blaich / fallen ab / vnnd werden zu nichts / vnd lassen auch den baum nacket stehen / aber der schad ist am groesten / deren so am ersten ab fallen . Ja vnd die alten Lehrer nicht vbel betracht / so ist die gute vnd boese einigkeit / nichte bessers zu uerglei

F037-014,23        che / als seiner gantzen wolgestimten Musicae , oder Orgel / alda die groesten wunder Gottes zu betrachten / was die Goettliche weißheit in ei

F037-014,24        nem einigen Menschen verschlossen vnnd verborgen / daß er der einige Organist alle seine sin zugleich auff mancherley weiß brauchen kan / er richt die stim mit den haenden / nach vrtheil der Ohren / er sicht auff s buch / er singt mit dem mund / vnd mustert die tangenten / er allein ein vier / fuenff vnnd mehr stim zu geben / darzu sunst souil Menschen sein muessen / ja auch die fueß muessen der besten Bassisten standt vertreten / wie auch gefunden werden / die zugleich mit einem fuß die Blaßbaelg treten / vnd in der Mensur oder tact nicht jrre werden / hierin sag ich / sicht man / als kaum anderstwo / was ein Mensch auß Gottes genad vermag / Eben ein solches wird erfordert von einer ordenlichen Obrig

F037-014,25        keit / die auch seltsame koepff zu einem außgang regieren kan / daran leit aber allermaist am Maister / am Organisten / daß er zuuor alle sait

F037-014,26        ten oder pfeiffen concordiert habe . Dann wo solches nicht ist / vnd nur ei

F037-015,01        ne oder zwo saitten oder pfeiffen discordirn / so kan er nichte guts / oder ja nicht so holdseligs orgeln / vnnd je aerger ein Instrument ist / je mehr es verwirrt / je minder kan auch der beste Instrumentist verrichten . Ven ist allen feind die gute werck / so etwan wol concordirt haben / verderbt . Ein vngeschickter Organist kann noch wol

etwas darauff vor den Bauern gauckeln / vnd sie vberreden / es sey koestlich ding / aber bey verstendigen haist man s ein verderbte / boese lose Concordiam , ja Dis

F037-015,02 sonantiam , aber hienacher weiter von solcher boesen vnnd guten enig

F037-015,03 keit / hiemit genug allein in gemein von der boesen Concordia vnd Gott

F037-015,04 hessigen einigkeit . Diß hab ich etwas weitlaeufigers erzehlen woellen / damit das wort Boetij oben ein gefuehrt / desto daß verstanden werd / da er spricht : So lang ein ding mit jme selbst einig bleibe / so lang beste

F037-015,05 he es / Aber sobald es auff hoert enig zu sein / sobald fange es auch an keinich zu werden / also geht s einem jetzwedern Menschen / Baum / Hauß / Reich / vnnd Musicken / alda auch die boeß genet Concordia in die leng nit bestehen kan / wie bekandt ist jederman / c Von einer mittelmæssigen einigkeit / die weder zu loben noch zu schelten / daruon wir nichts / sondern von der wahren / guten vnnd boesen Concordia oder enig

F037-015,06 keit handeln woellen . Das V . Capittel . ES ist auch noch vberdiß ein Concordia vnnd einigkeit in der Welt / welche an jr selbst / weder boeß noch gut ist / ist mittelmæssig / weder kalt noch warm / vnd wird derhalben weder gelobt noch geschaendt / vnd ist aigentlich daruon zu redder / nach art der gelehrten Philosophen vnd Theologen / nit Concordia zu hais

F037-015,07 sen / weil sie der rechtgeschaffnen Concordiaart nichts an jr hat . Als darfur / der dem ersten spinfeind ist / etwan ein Jud / ein Haid / oder sunst durchauß jm zu wider ist : nun in dem sie bayd einerley mainung sein / der obgenandten zahl halben / daruont wegen werden sie nicht Concordisten bekandt / werden auch nicht enig genandt / dann Concor

F037-015,08 dia erfordert etwas anders / auch etwas mehrers / dan in gleicher kunst / gleicher mainung sein / oder in gleichen jrrthummen / gleiche narrheit lieben / verfechten vnd handhaben / c wie diejenigen hierin groeblichen jrren / die da mainen / wann sie viel mit worten bereden / diß oder jens zu glauben vnnd zu beschuetzen / vnd den gegentheil verdammen / daß ein solche Conspiration koen / mueg oder sol Concordia haissen / welches weit gefehlt ist / vnnd die guten Leuth jr einfalt menigklichen zu uerla

F037-015,09 rhen an bieten / indem sie ein Concordiam auß ruffen / angericht sein / die noch nie gelernet / was aigentlich Concordia sey / oder warin sie stehe / vnd was sie erfordere / Als das ein Hayd mehr darumb gewisset / vnd die art der Concordiae baß erkendt / dan diese arme Leuth / so me

F037-015,10 nigklichen zu jrer gedichten Concordiam ziehen woellen / vn sie selbst haben keine / kennen keine / vnnd wissen noch nicht was Concordia sey . Mainen daß sey einigkeit vnd Concordia , wann jr vil in wissentlichen kuensten oder glaubwürdigen mainungen / oder mutwilligen verbuend

F037-015,11 nussen zusam stimen / als wann nicht auch die Schlangen vnd Woelff in den wildnussen ein solche mittelmæssige vereinigung hetten / Als wann nicht auch die Tuercken bey jhrem Alcaron / die Juden bey jhrem Tal

F037-015,12 muth bleibend / in natuerlichen sachen vnnd kuensten zusam stimbten / ja auch in etlichen Glaubens artickeln mit vns Christen moechten gesehen werden concordirn : al daß sie so wol als wir einen einigen wahren ewi

F037-015,13 gen Gott / der alles erschaffen / c mit vns glauben vnnd bekennen / c Aber Concordia wil etwas anders haben / dann sie gehoert zur freund

F037-015,14 schafft vnd hertzlichen einigkeit / vnnd ist derhalben etwas anders enig sein / vnnd recht concordirn / dann in etlichen sachen einerley mainung haben / Dann einerley mainung sein / kan auch platz haben vnder de

F037-015,15 nen / so einander nicht kennen / vnnd daruon wegen nicht Concordes gehaissen werden / als wann vnbekandt Sternseher einerley gauckle

F037-015,16 rey sind / wegen der Stern auff oder nidergang : Dann einerley mai

F037-015,17 nung sein / bey oder von wegen dieses oder jenes gescheffts wil / diß ge

F037-015,18 hoert nicht zur freundschaft / einigkeit oder wahren Concordien in grund der rechten vernunft : Sondern als dann kann man sagen / daß ein Statt oder Land in rechter Concordia vnd einigkeit gegruend sind / wann man nach dem allgemainen nutz vnd frommen tracht / also daß jederman alda vereinigt / dasselbige verrichten / alda die fuernaembsten erwoehlt vor zu stehen / vnnd sie die vorsteher so fleissig vnnd willig nimmermehr sein im vorstehen / jre Vnderthon sein so willig im nach

F037-015,19 gehen vnnd gehorsam sein / also was einem gefellt / auch allen andern geliebt . Als wann einer disen will haben zum Obersten / dem jederman folgen sol / ein anderer will auch also / vnd also fort / da geht die Con

F037-015,20 cordia von stat / wann aber dieser will man sol jm folgen / jener will man sol jm gehorchen / der drit vnd vierd hat auch sein besondere mainung / da gibt s ein sedition auß / spricht Aristoteles / da gibt s Secten vnd Haereses , spricht S . Paul . da muß ein gantzes Reich zu scheitern gehen / spricht Christus . Diweil nu solches heidnischer Man vnderscheiden / vn versten

F037-015,21 digklicher erkennen / auch weißlich daruon reden vnd schreiben gekuennet / So ist es wol vns Christen zu uerweysen / daß wir mainen vnd glorirn woellen / ein Concordian an zu richten / mit vnderschreibung viler Adams

F037-015,22 kinder / mit papir oder truck / mit listen oder gewalt / mit grossem geschray vnd kleiner fruecht / also daß hierauß mehr neids vnd haß erwachst /dan vor nie gewesen / also daß man ein lügen zu uerkleiben / zehen andere lügen muß zu huelff nemen / alda die fuernaembsten patronen der sachen vneinig / vnd jrer selbst aignen Concordiae , so



alle ding vereinigen sol / noch kein einigs haubt finden koennen / dan ein jetzweder wil selbst dz haubt sein / kei  
 F037-015,23 ner den andern weichen / keiner dem andern sein gewissen vertrauen / vnd wan nu keener frey  
 herauß sagt / was er im hertzen hat / so bleibt der alt hader / aigens gefallen / aigne dunckel / aigne freyheit bey einen  
 jetzwedern / daß er selbst lieber wil der gelertest haissen / dan-einen andern recht geben / vnd geht solche Concordia  
 so saitenricht durch s land / als des Samsons fuchs jeder man zu schaden / vnd jnen selbst zun fewrigen beschluß vnd  
 außgang . Da entgegen zu wahrer einigkeit / sie sey nu gut oder boeß / vor allen din  
 F037-015,24 gen erfordert wird der menschlichen hertzen verglichung / welche mehr durch inwendige bewegung  
 / dan durch außwendige / rhumsichtige / neid  
 F037-015,25 bringende buecher gepflantz wirt / wie der Philosophus sagt : Aequalitas morum , Concordiae tutrix  
 at{4} coseruatrix est , gleichheit ist der einigkeit mutter vnd erhalterin / vn gehoert wol darzu auch einer starcken  
 Obrigkeit forcht vnd auffmeerkung / dann wo einen jetzweder erlaubt wird nach seinen grillen newerung an zu richten  
 / da hat Concordia ein end / wie solches auch die polittischen kriegserfahren sagen duerffen : Quod externus timor  
 maximun sit Concordiae vinculun , einer eusserlichen Obrigkeit forcht ist gleichsam ein starckes band der Concordiae  
 oder einigkeit / welches mit vilen historien / neulich verlossen / kuendt probirt warden / was mutwillige aigensinnige  
 koepff an fiengen / vnder dem schein Goettlichs worts / wann nicht die Obrigkeit mit jren schaden vnd spott getrungen  
 mit gewalt muessen selbst zu sachen thun / vnd sie als schaaff jren Hirten ein ord  
 F037-015,26 nung geben / wie sie lehren vnd leben sollen / c Vnd moecht einer zu solchen Concordisten sagen /  
 wie etwan Me  
 F037-016,01 lanthus eines spottete / der alle Graecos wolt bereden zu seiner Con  
 F037-016,02 cordia , sie solten concordirn vnd enig sein / Sihe / sprach Melanthus / di  
 F037-016,03 ser wil alle Griechen zur einigkeit vnderschreiben / der noch souil nicht vermuegt / daß er vnd sein  
 Weib vnd Magd / jr nur drey / moechten enig leben vnd concordirn / Derhalben haben wir von einer weit Gottseli  
 F037-016,04 gern Concordia zu conferirn / vnd mit David zu rueffen / vnd alle glau  
 F037-016,05 bige zu ermanen / vt rogent quae ad pacem sunt Hierusalem , wir sollen bitten vnd flehen vmb wahre  
 Gott anginaeme Concordian vnd einigkeit / dan er Gott allein ist s / der s gibt / nicht die vnderschreibung / nicht die vil  
 buecher / nicht die vil Thurnbawer zu Babel / sondern der einige heilige Geist ist von noethen / welchen die Welt weder  
 kendt noch hat / welcher ein geist der wahren einigkeit / vnd aller Secten feind ist / der allein ohne federn vnd dinten /  
 ohn falsch vnd list / ohn forcht vnd noth / auch ohn al  
 F037-016,06 ler Welt danck vnd vnderschreibung / an Fuersten vnnd Herrn / in dieser Welt kan sein wahre  
 Concordiam vnnd gemeinschaft der Heiligen an richten / erhalten / vnd biß zum seligen end fuehren / vnangesehen was  
 die erdichte fantasy der Secten / des Mahomets stecken / der Juden le  
 F037-016,07 stern / darwider murren / die Simonisten zerstoern / vnd vnser fauler A  
 F037-016,08 dam verseumen thue . Von solcher rechten wahren Concordia vnd ei  
 F037-016,09 nigkeit / vnd von jrem gegenthail vnd hertzenlaid / woellen wir nun allge  
 F037-016,10 mach je lenger je genaeuer sachen greiffen / wir woellen aber auch mit nichte / die vile der alten  
 gelehrten Heiligen vnderschreiben Concili vaet  
 F037-016,11 tern verachten / ja mit braittem fuß mit allen rechtgeschaffnen Christen / sie sein new oder alt /  
 Saechsich oder Beyerisch / Griechisch oder Latei  
 F037-016,12 nisch / Lugderisch oder Paebstisch / in wahrer Concordia zu stimmen / vnd bayder thail art /  
 aigenschafft vnnd hoffart dermassen beschreiben vnd gruendlichen darthun / daß niemand / so solches oder dergleichen  
 ge  
 F037-016,13 hoert oder gelesen / auff den Juengsten tag sich entschuldigen kan / als ob er nicht darumb gewisset  
 habe . Rogate igitur , o lectores , quae ad pa  
 F037-016,14 caem sunt Hierusalem . Daß von anfang der Welt bißher / vnd forthin bisz auff den Juengsten tag /  
 allweg / jederzeit / vnd an allen orten zweyerley Concordia sey vor hand gewest . Das VI . Capittel . Daß nun die rechte  
 Concordia , die wahre enig  
 F037-016,15 keit / der Heiligen Gottes einer wolgestimten musicae verglichen wird / wie oben gemelt / das haben  
 wir von den alten Lehrern / daß sie auch einen gesunden leib gleich sey / bezeugt S . Paulus / daß sie einer Statt ehlich  
 / das beweist Vriel / daß sie einem Reich gleichfoermig / das hat Christus mehr dann einmal erklart / daß sie auch  
 Hierusalem ein Fridesstat genandt sey / ist fast gemain in heiliger Geschrift / vnnd hat sie S . Augustin als ein wolgezierte  
 Statt Gottes / als ein Goettli  
 F037-016,16 ches himblisches Hierusalem beschrieben mit22 . buechern / wider die haidnischen Concordian jrer  
 Abgoetter / vnd mancherley Secten halben . Vnd wiewol solche Statt Gottes auff den felsen Christum / vnd auff die12 .  
 Apostolischen grundesten gebaut / bestendig vnnd vneuber  
 F037-016,17 windlich / noch so laest der zornige Teuffel vnd Sathan nicht ab / sonder stuermt ohn vnderlaß / mit  
 seinem grossen heer vnd gegenwehr vnschlaef  
 F037-016,18 ferig / tag vnd nacht / vn richt wider dise auch sein Statt auff / sein Kir  
 F037-016,19 chen vnnd Teuffels statt der Gottlosen / vermaentelet sich vil mahls in Engels gestalt / daß die

einfaltigen moechten zweiffeln / welches die rech

F037-016,20 te / wahre / Gott anginaeme einigkeit / oder der Heiligen gemeinschaft waer / weil die Statt Gottes vil mehr vnfrids hat / minder frids bey jhr gespuert wird / vnd derhalben jr einigkeit vnnd Concordia etlicher mas

F037-016,21 sen verdecktlichen wird / wie Christus der Herr gesagt / auff Erden werd jr geaengstiget werden / Also daß wir einander vermanen mues

F037-016,22 sen / vmb frid zu bitten / Rogate quae ad pacem sunt Hierusalem Bit

F037-016,23 tet vmb frid der Statt Gottes Hierusalem / Da entgegen die Gottlo

F037-016,24 sen frid vnd Concordiam an richten / wann sie woellen der statt Gottes vnruhe zu mehrn vnd zu schaerpfen / vnd wo sie sunst zertrent vnd vnei

F037-016,25 nig gespuert werden / so sind sie doch alßbald all enig / wann es wider die wahren Gottgefaelligen einigen Christenheit zu thun ist . Da ziehen Juden vnd Hayden zu / da stuermen Tuercken / Tattern / Moren / Ma

F037-016,26 melucken / Secten vnnd Rotten von aussen herein / inwendig seind die haimischen Meuchler / Verraether vnnd Feind der falschen Christen / Symonisten / Mamonisten / vnd dergleichen haimliche Teuffels glic

F037-017,01 der / so der Statt Gottes mehr zu laid thun / dann die gewissesten eus

F037-017,02 seresten Feind / ja durch jre arge raenck vnd list wird der einfeltig Mann geaergert / vnd wird der Namen Gottes durch sie gelaestert bey den eus

F037-017,03 sern Feinden . Aber selig der sich nicht aergert / sondern bittet vnd trach

F037-017,04 tet nach hail / glueck vnd frid gedachter Statt Gottes / vnnd wahrer ei

F037-017,05 nigkeit der Statt Hierusalem . Das ist die rechte / wahre / Gott angenae

F037-017,06 me Concordia aller Heiligen gemeinschaft / von dem ersten gerech

F037-017,07 ten Abel / biß auff den letzten außerwoelten / welche grosse einige ver

F037-017,08 samblung die Catholisch Kirche vnnd Statt Gottes Hierusalem ge

F037-017,09 nandt wird / viler vrsachen halben / als wir hienach erklaren / vnd jeder

F037-017,10 man zu bedencken haimstellen woellen / sich wol zu bedencken / vnd hoech

F037-017,11 ste achtung darauff zu legen / ob er / oder ein ander in solcher Concor

F037-017,12 dia , vnnd heiligen einigkeit sey oder nicht / probirt euch selbstn / spricht S . Paulus / ob jr im glauben seit oder nicht . Achtung / sprech ich / gebe meinigklichen darauff / welliches Glauben / Leben / Religion / thun oder lassen / aehnlicher sey der Statt Gottes / oder der Statt Sathans / ob er Sey in der grossen Kirchen vnd mit allen vorgehenden Heiligen zusam stim / vnnd Gott lobe mit seinen heiligen Engeln vnd Cherubin / oder ob er in der Gottfeinds Kirchen gestellt sey / Gewißlichen ist das / daß sich niemand selber in die Goettlichen Concordiam schreiben / stellen oder bekennen wird / wann jn nicht Gott beruefft / vnd ins buch der heili

F037-017,13 gen Concordiae , ins buch der lebendigen Heiligen gemeinschaft Got

F037-017,14 tes schreibt / darein die Geistarmen jnen vnbewist geschrieben werden / wie Christus zu seinen Juengern sprach : Frewt euch / daß ewere Naemen geschrieben im buch der lebendigen : vnd entgegen saget er von etlichen / die gewiß mainen / sie sein eingeschrieben / als die im namen Gottes ge

F037-017,15 predigt / grosse ding verricht / die werden aber verstossen werden / vnd muessen hoeren / geht hin jr Vbelthaelter / ich kenn ewer nicht / von welchen auch Sanct Paulus sagt / daß kein Sect oder Rott / sein sie gelehrt wie sie woellen / koennen selig werden / dann sie nicht mit den Heiligen Gottes concordirn . O ein seliges ding vmb einigkeit der Brueder / der in Gott vereinigten Brueder vnd aller Heiligen gemeinschaft der statte Gottes . Alda merck / freundlicher Leser / daß zu gleich wie die allgemain heilig concordische Kirch / von S . Paulo einem menschlichen gesund

F037-017,16 ten lebendigen leib / auff geistlich vergleicht wird / Dann zugleich wie jr vil vnd mancherley glieder in feiner zustimmung concordirn / vn

F037-017,17 der einem haubt des Menschen vernunft / also auch vil vnd mancher

F037-017,18 ley Leuth auß allen zeiten / Landen / Spraachen / Geschlechten / vnnd handthierungen gleich zustimmen vnd enig sein / ein jetzweders in seinem beruff vnder dem einigen haubt Christo Jesu gehorsambst con

F037-017,19 cordirn vnd zustimmen in aller gelassenheit aigenes wolgefallens / geradt also wird hochgedachter geistlicher leib aller Heiligen gemain

F037-017,20 schafft der Catholischen Kirchen / in der heiligen Goettlichen Geschrift / an vilen orten / nicht allein einer schoenen / grossen / wolgeordinirten Statt verglichen( wie etwan Hierusalem gewest) sondern wird gut rund auch ein Statt genandt / also daß kein Statt nimmer so wol geregirt / vnder gehorsam / ordnung / stattrecht vnd gutter Policy / mit frid vnd gemainen nutz / vnder einem Fuersten oder Obersten solcher Statt / als die liebe Concordische heilige gemaine Statt der Kinder Gottes / vnd der jrem einigen Fuersten vnd Koenig der Juden Christo Jesu / auff den sie all sehen vnd marcken im alten Testament / so wol als im newen / ja die vorher gehen / vnd die nacher folgen / rueffen vnd stimmen concor

F037-017,21 diter kein einhellig zusam / die newen mit den alten / vnnd die Eltern mit den Kindern : Gebenedeit sey der da komt im namen des Herrn / O mache selig / der du in der hoehe bist / zu vns ist kommen der lang erwar

F037-017,22 tet Herr JESV Christ . Solcher recht concordischen Statt anfang / auffnehmung vnnd aygenschaft hat der heilig Augustinus nach leng herrlich beschrieben / dessen recht von Gott erleuchten verstands sich alle Christliche

Lehrer verwundern / lieben vnd gebrauchen / derhalben wir etwas wenig solcher seiner aufllegung daher gebrauchen woellen / als die wir nichte bessers geben koennen / die Gelehrten muegen seine aig

F037-017,23 ne buecher gar lesen / wir woellen allein seiner mainung auff den grund Goettliches worts gesetzt / so vil vnserer fuerhabenden Concordiae von noethen / nachtrachten vnd brauchen . Concordia alter vnd newer Er beweist in selbigen Buechern / wie obgemelt / von der Statt Gottes / Daß vom anfang der Welt das menschliche Geschlecht inn zweyerley staend vnnd eigenschafft ab gestellt gewesen sey / also daß ein theil nach dem fleisch gelebt / vnnd Menschenkinder sind genandt wor

F037-017,24 den / Das ander theil nach dem geiste Gottes / vnnd Gottes kinder sind gehaissen worden / gleichsam wie eines jetzwedern Menschen vrsprung / von zweyen Menschen / als vom Vatter vnd Mutter an faengt / also daß bey dem Weib das fleisch vnd blut / beim Mann der geist vnnd muth bedeut wird / vnd wie sie all / das gantze menschliche geschlecht / also her

F037-017,25 kommen / also pflegen sie sich alßbald wider zu theilen / vnnd von einan

F037-017,26 der ab gesuendert zu werden / bey einander sich nicht vergleichen koennen / als wenig als Abraham vnd Loth / wegen jrer discordantischen schaff

F037-018,01 hirtten / deren ein theil mit Loth in Sodoma sich begab / darin er vnder fleischen Weltkindern gefangen / vnnd Sodoma letztlich vermaledeyt vnnd auß gereut worden / Der ander theil mit Abraham aber / begabe sich in Chanaan / alda gleichsam der hochzeitlichen verainigung / durch Christum zu erwarten / der alle trawrigkeit in freud / wie das Wasser in Wein verkehren kuendt . Nun aber nent man ferners diese zweyerley gattung vnd manir der Menschen / ebenmaessig auch zwo staett / das ist zweyerley Menschengeschlecht versamblung / zweyerley einigkeit oder Concordia , deren eine boes / die ander gut / Diese von einigkeit verse

F037-018,02 hen / mit Gott in ewigkeit zu regirn vnd concordirn / jene mit den Teuf

F037-018,03 feln in ewiger pein vnd marter conclamirn vnd eiulirn sollen . Deren eine / als die Statt Gottes / jren anfang von dem gerech

F037-018,04 ten vnschuldigen Opfferman Abel / die ander des Teuffels statt ge

F037-018,05 nandt / von dem Gottlosen neidigen stoerenfrid / vnnd auffrhuerischen Bruders feind vnd Woerder Cain / genomen haben / vnd werden dieser zwayer Staett widerwertige Burger vnd Inwohner allzeit auch wider einander sein / vnnd ein jetzweder thail sein Statt am besten machen / mehrten / schuetzen vnd schirmen helffen biß auff den Juengsten tag / alda wird auch dieser Staett eine vmb souil mehr in jener Welt mechtiger vnd herrlicher in der warheit befunden werden / so weniger sie hie gegen der andern Statt gerechnet / golten hat / vnnd je mehr die ein allhie glo

F037-018,06 rirt / getroß vnnd dominirt vber alle Menschen / also wenig wird sie dort nichte haben / gelten oder vermuegen / dann sie die mit haenden vnnd fuessen gebunden in die letzten eussersten ewigen finsternuß geworffen / da heulen vnd zenklappern wird sein / jr rhuemsichtigs concordiren / c Der ersten Statt inwohner vnd mitburger / haist die heilig Ge

F037-018,07 schrift Kinder Gottes / wir sein nicht / spricht einer auß dieser Statt / Rathsuerwandten / frembdling oder herkomene Gaest / sonder wir sind Mitburger der Heiligen / vnd Haußgenossen Gottes / also daß wir kin

F037-018,08 der Gottes genandt werden / vnnd sein es auch / c O ein selige Con

F037-018,09 cordia , O wol ein heilige gemeinschaft deren Gottßfuerchtigen fridli

F037-018,19 chen / Gott / vnd der nechsten liebhabenden nachbarlichen burgerschaft . der andern Statt beywohner vnnd Burger nent die heilig Geschrift auff s glimpffigist nur Menschen oder Weltkinder / vnd sind weit listi

F037-019,01 ger vnnd gelehrter boeß zu thun / jrer art nach / dann die kinder Gottes jrem ambt nach / wie solches der oberst Gerichtsherr bayder Staett bekandt / vnd sprach : Die Kinder dieser Welt sein witziger in jrem ge

F037-019,02 schlecht / dann die kinder des liechts / vnnd Daudid im Psalm beschreibt dieser Burger natur vnd hinderlistigkeit / da er spricht : Die Menschen kinder sind lose Leuth / verlogen vnnd falsch / warmit sie vmb gehen / es sey gewicht / wag oder wort / jr maul vnnd zaehn brauchen sie nur zum nachtheil jres nechsten / als jre wehr vnd waffen . Sie wuethen fast vnnd fahren her / als wolten sie vns fressen / zu wuergen steht all jr beger / Gott ist bey jn vergessen / noch muß der thewre Namen sein / auch jrer falsch

F037-019,03 heit deckel sein / das wird Gott selberst rechnen . Vnd werden dieser zwey

F037-019,04 er Staett burgerschaft bey vilerley vnderschiedlich warzei

F037-019,05 chen / stattwappen / Burgerrechten / vnd besondern ge

F037-019,06 braeuchen erkandt / welche weit anderst in einer dann in der andern / geschaffen seind / dauon im nachfolgenden Capittel / c Concordia alter vnd newer Was ein jetzweder Concordia oder Statt fuer besondere gewonheit / Statrecht vnd aygenschaft habe / das in der andern nicht / sondern das widerspill zu finden sey . Das VII . Capittel . WO zwo Staett / zweyerley Fuersten oder Koe

F037-019,07 nigreich wider einander streitten / vnd zu feld ligen / al

F037-019,08 da ist alßbald nichte gewissers / dann daß ein jetzweders heer auch seine besondere eigene kenzeichen / panier / kreiden / vnderschiedliche farben / ein jedwedere Nati

F037-019,09 on jr aigne spraach vnnd art haben / letztlich all einen General obersten zufoerderst / dann auch seine nachgesetzte Befehls

- F037-019,10 leuthe / auff gewisse Artickeln geloben vnnd schwören / des Ge  
 F037-019,11 nerals frommen zu suchen / mit leib vnd leben jm bey zu stehen / vnnd fuer jn setzen wollen / was  
 sie vermoegen / vnd entgegen dem andern thail als jrem aigen Feind zu wider sein / vnnd abbruch thun / auff's best sie  
 jm  
 F037-019,12 mer muegen / c Eben also ist die sache geschaffen vmb die zwen wider  
 F037-019,13 wertigsten Kriegsfuersten / nemblichen des almechtigen Gottes / des al  
 F037-019,14 leroehchesten vneuerwindlichsten Monarchen / vnnd seines Widersa  
 F037-019,15 chers des Teuffels / der gleichwol nicht allmechtig / vnnd billich kein ge  
 F037-019,16 neral Monarch genandt wird / so ist es doch einer vbermaessigen hof  
 F037-019,17 fart / grosses gewalts / vnd grewlichesmißbrauchs / seiner gaaben / die er auß freyen genaden Gottes  
 empfangen / fuer allen anderen Creaturen / also daß seine staerck vneuerwindlich / vnd er niemand fuercht / niemand  
 scheucht / niemand schont / allein der einig Gott / der kan jn allein / wie vnd wann er wil / thaemen . Diser Teuffel ist  
 nun Koenig vber alle Gottlose / stoltze / maisterlose Voelcker / sagt Gott / vnd der Fuerst der Welt / oder Weltkinder /  
 als Christus bezeugt / Johan.12 . Vnd wie dann auch alle Heiligen Gottes jme dem allmechtigen Gott / dessen Namen  
 gebene  
 F037-019,18 deyet sey / durch alle zeit vnnd land / vnnd sprach / mit einerley guten Concordia zu gehoern / Also  
 gehoern vnder den Sathan auch alle Gott  
 F037-019,19 lose / allerley zeit / land / spraachen / Rotten / Secten / wie auch die fal  
 F037-019,20 schen boesen Christen / die jhre boesen Concordiam auch zum besten sie koennen beschuetzen /  
 vnd hat ein jetzweider Feldherr sein besondere war  
 F037-019,21 zeichen / statt vnd kriegsrecht / die einander so vngleich sein / als wie auch die Herren selbsten / vnd  
 jre vnderthon einander vngleich sein / vnd wi  
 F037-019,22 derwaertig von der jugend an biß in ewigkeit gleich den zweyen Zwillin  
 F037-019,23 gen Jacob vnnd Esau / deren einer rauch hared / der ander glat vnd bloß / dieser frum / gedultig vnd  
 vnderthon / jener trutzig / boeiß / wilt vnnd aygensinnig waren . Ven erstlichen so ist zu mercken / daß dieser zweyerley  
 Staett Volck vnd Kriegßheer jren vrsprung haben / auß zweyerley widersinnigen Con  
 F037-019,24 cordien lieb vnnd einigkeit / Solches aber ist zu behalten fuer das erste denckmal vnd kriegßlosung  
 / vnd das ist nemblich die jrrdische lieb vnnd aignes wolgefallen / darab sie so gar inbruensung / vnnd ernstlich( denck  
 weltkinder) halten / vnnd ehe Gott auff gebe / dann das zeitlich : ja diese lieb eher Gottes wort beucht / kruemt vnd  
 radt bricht / dann jme seinen willen nemen / oder sein aigen geschoepfftes wolgefallen brechen lassen / wie bey allen  
 staettlichen Seecten vor augen / vnnd diese gehoeren zur lin  
 F037-019,25 cken hand / zur Teuffels statt / vnd zun boesen Concordisten . Der andern theil hat auch sein lieb  
 vnd Concordiam , aber zu vnnd mit den himli  
 F037-019,26 schen guetern / also daß die mit Gott so inbruenstig zu stimmen / so vn  
 F037-019,27 außsprechlichen Gott vber alle ding lieben / daß sie auch jhrer selbsten nicht schonen / sich selbst  
 auff geben / aigen willen verdammen / den Heiligen Gottes / ja Gottes wort vnnd seinen Raethen auff's einfeltigst mit  
 Worten vnd wercken nach folgen / auff form vnnd gestalt / wie se  
 F037-019,28 hen die Gottgeliebsten freund vor jnen gelebt / gelehrt vnd geglaubt ha  
 F037-019,29 ben / wie S . Paulus vermant vnd spricht : Seit ingedenck deren so euch sind fuer gestellt worden  
 / die euch das wort Gottes verkuendt / sehet wie sie Gott geliebt / wie sie sich selbsten gehasset / wie sie so herrlich  
 verhart / jr leben hie verlohren / aber dort funden haben / c Vnd folgt nach jrem glauben / dann was einer liebt / dasselb  
 ist oder wird er / sagt S . Augu . Liebst u das himlisch / so bist u himlisch / liebst u das weltlich / so bist u weltlich /  
 liebst u das fleisch / so bist u fleisch / liebst u das geistlich / so bist u geistlich / liebst u die gemeinschaft aller Heiligen  
 / so gehoerst u zu jhnen / liebst u die vnruebigen Secten / so gehoerst u zu den Rotten die Gottes Reich nicht besitzen /  
 Gal.5 . Jn summa diese zwo Concordien lieb bawen die zwo Staett / Die lieb Gottes bawt Hierusalem / die lieb die  
 F037-019,30 ser Welt bawt Babiloniam . Jetzt frag sich ein jetzweider selbst auff sein gewissen / welcher Statt er  
 Burger sey / schaw was du liebst / dahin du auch gehoerst / vnd gilt hie nicht sagen / ich lieb Gott / ich traw Gott / ich  
 bin ein Christ / es haist / wer mich liebt / der wird erfuellen vnnd halten meine wort / dann der liebe ist nichts zu schwer  
 / meine Kindlein / sagt S . Johannes : Last vns nit nur mit Worten lieben / sondern mit der that vnd warheit . O so last  
 vns bitten / was zum frid / Concordiam , vnnd einigen Goettlichen lieb der Statt Hierusalem gehoert / weil das jr rechtes  
 warzeichen ist / Gott lieben / vnd sich verachten . Der Teuffe  
 F037-019,31 lischen aber Statt Babel art ist / sich lieben vnnd von Gott ab fallen / des Fuersten der Welt grossem  
 hauffen allerley aigensinnigkeit an  
 F037-020,01 hangen / c Das ander warzeichen oder vnderschied der heiligen Concor  
 F037-020,02 diae , der Statt Gottes Hierusalem ist / sich in Gott vnd in allen seinen Goettlichen wercken vnnd  
 wolthaten allein rhuomen / Da entgegen die Burger zu Babel / die Weltkinder vnnd boesen Concordisten vnuer  
 F037-020,03 schaempt vor aller Welt sich selbsten rhuemen / vil von sich halten / jhr thun herfuor butzen / aller  
 andern vorfahren arbeit tadeln / vnnd gleich



- F037-020,04 sam sie Gottes rathgeb worden / oder lang gewesen weren / von nie
- F037-020,05 mand nichts / dann von sich vil halten / wie solches auch von den letzten Secten vnd Babylonischen Burgern zukuenfftig sein / S . Paulus ver
- F037-020,06 kuendt hat . Es wird / spricht er / vmb die letzten zeit vbel zu gehen / dann es werden Menschen auff stehen / so vil von sich halten / sich selbst vnnd den wollust des fleisches mehr lieben / dann Gott / den Eltern vngehör
- F037-020,07 sam / eines fraeuelichen falschen Glaubens / so sich hoch / vnd souil von sich selbst halten werden / daß sie sich wie Jammes vnnd Mambres wider geistliche vnd weltliche Obrigkeit werden auff laien / c Alda sehe sich ein genadendurstiger Mensch wol fuer / damit er nit verfehle der thuor / vnd sinne jm nach / wo vnnd welche Christen jetzt allermaist in Gott erfrewen / seine wunderwerck tag vnd nacht lo
- F037-020,08 ben / seine gutthaten so er durch oder durch seine Diener / im alten oder neuen Testamenten verbracht / ohn auff hoeren loben / seine Heili
- F037-020,09 gen preysen / jre thaten verkuenden / jre wunderwerck verwundern / vnnd sich nur Gottes genaden vnd seiner Heiligen fuerbitt troesten / vnnd sich frewen mit Daud / daß sie auch zu der scharen / so Gott foerchten vnnd lieben / gehoeren / vnnd frey bekennen / sie hoffen vnnd glauben gemain
- F037-020,10 schafft der Heiligen / vnd glorirn alle in Gott / vnd nicht in jrer kunst / oder gunst dieser Welt / als die alle vergehen / als der faertige schne . Da entgegen die Babylonischen Burger / das ist allerley Weltkinder nur in jren reichthumb / weißheit / vnd Adel glorin / wie der Pfaw in seinen gespiegelten fadern / doerffen frey bekennen / sie woellen mit den Heiligen nichts zu schaffen haben / jre Lehren tadeln sie / jhre werck verlassen / ja verdammen sie / jre wunderthaten / so Gott durch sie gethon / schreiben sie dem Teuffel zu / vnnd weil sie dann so gar augenscheinlich nur jhr ding hoch achten / sich selbst verwundern / vnnd mit keinen auß allen Heiligen weder mit lehr noch mit leben zu stimmen / vnnd concordirn woellen / so folgt ja vnwidersprechlichen / daß sie nicht zur heiligen Hie
- F037-020,11 rosolimitanischen Concordiam gehoeren / sonder zu der Babylonischen gefengknuß / zu der Statt des Teuffels / sambt Juden / Hayden / Mam
- F037-020,12 monisten / Simonsten / Secten vnd Rotten / Gott geb / wie sie jemer nae
- F037-020,13 men haben muegen / so concordirn sie doch / in dem sie mit allen Gottlo
- F037-020,14 sen sich jrer selbst mehr dann Gottes / vnnd seiner Heiligen gemain
- F037-020,15 schafft vertroesten doerffen / von welchen der Prophet sagt / sie vnnd jhres gleichen verflucht sein . Aber was sagt S . Paulus von solchen Glori
- F037-020,16 anten vnd boesen Concordanten / Er spricht / der sey noch weit von der prob / der sich selbst herfuer ziehe / allenthalben einmeng / alles eben machen / jedermans lachen / sich allein hoch halten thue / sondern derje
- F037-020,17 nige sey probirt / vnd gewiß Gott angenaem / welchen Gott als ein ver
- F037-020,18 bogens liecht auff ein Leuchter stecken / im schein vnnd glantz zu geben / sein lehre vnd leben mit wunderzeichen versigle / sein wandel vnd stand zu gemainer ruhe vnd Concordiam , als einen spiegel herfuer ziehe / wie Gott allzeit gethon bey seinen rechten geliebten Mitburgern vnd Con
- F037-020,19 cordisten im alten Testament / so wol als im neuen . Aharon wurd zum Priesterthumb erklart mit wunderzeichen / eben auch also hat Chri
- F037-020,20 stus seine Apostel / Martyrer / vnd Bischoff der Statte Gottes / jeder
- F037-020,21 zeit mit solchen wunderzeichen bestaettigt / darumb sie billich sich allein in Gott erfrewt vnd glorirt haben / vnd wir auch . Concordia alter vnd newer Zum dritten / befindet sich auch dieser vnderschied zwischen bayden Staetten vnnd Concordien / die guten gerechten erwarten jhr lob / preiß vnnd Coronam erst dort in jener Welt von Gott / Du bist mein glori vnd lob / du wirst mich erhoehen / spricht die Statt Gottes zu jrem Koe
- F037-020,22 nig / als dann wird ich statt werden / wann sein glori am Juengsten tag wird herfuer brechen / Hie zwischen hat der hunger nach der gerechtigkeit sein lpatz / Aber die Burger Babyloniae , die falschen Concordisten / Se
- F037-020,23 cten / vnnd boese Christen / die jucken hie in dieser zeit einander wie die Esel / loben vnd preysen einander / reden einander das lob / vnnd begern gelobt zu werden / vnd Ranni , grosse Magistri , gute Leuth / hohes ver
- F037-020,24 stands genandt zu sein / wer das nicht kan oder thun wil / der ist grob / vnd taugt nicht in diese Welt / sprechen sie : Er ist ein frommer mensch / kan nichts dann frum sein / taugt nicht vnder die Leuth : Wo dann hin . Gott hat das fromme / einfaltige jhm auß erwoehlt : Lieben Brueder / be
- F037-020,25 dencket eweren beruff / sagt der Apostel / daß Gott nicht das hoch / das reich / weiß / starck oder gelehrt nach der Welt erwoehlet hat / sondern das schwache / arme / krancke elende : Gott hat seiner Statt Hierusa
- F037-020,26 lem schatzkamern nur den kleinen demuettigen / gehorsamen geoffenbart / nicht den weysen vor dieser welt / nicht den rhumsichtigen / ehrgeitzigen / geldduerstigen / die einander loben vnd liebelen / vnnd einer auff den an
- F037-020,27 dern schawt / vnnd keener dem andern unhertzen was gutes guent vnnd trawt / vnd all vor Gott nichts dan Heuchler sind : vnd zu den schlimalau
- F037-020,28 bigen Burgern der Statt Babel gehoern / wie Christus saget zu den Pha
- F037-020,29 riseern vnnd Schriftgelehrten / wie kuendt jr / sprach er / glauben / die jr her von einander nembt /

vnnd die her / die von Gott allem ist / nicht su

F037-020,30 chet / darmit Christus gut rund an zaigt / daß die ehrsuechtigen nicht zu seiner Concordian gehoeren / ja daß wahrer Glaub vnd Ehrgeitz nicht in einem stall stehen kuennen / dan der wahre Glaub macht demuetiger / ehr

F037-020,31 geitz macht auffgeblasen / wahrer Glauben verursacht / daß du dich sel

F037-020,32 berst verschmaechts / vnder den dienst Gottes dich begebst / vnnd berait seits vmb Gottes willen alles auff zu geben Ehrgeitz lest sich nit vexirn / lest jr nichts an ehren nehmen / schreibt jr alles zu / sie kann vnd waiß es al

F037-020,33 lein alles . Jn summa / wo ehrgeitz ist / da ist kein rechter Glauben / kein rechter Burger . Hierusalem ist der ehrensuechtig geist . Wo aber wahrer Glauben ist / da ist auch wahre demut vnnd gelassenheit / c Christus strafft die Leuth / daß sie von einander grosse ehr suchen / da keine zu fin

F037-021,01 den ist / wie kann ein Mensch dem andern wahre ehr geben oder nehmen / weil solche allein von Gott kumbt / aller Menschen glori vnd herrligkeit ist hew vnd strey . Da Herodes von den Leuthen die zu geschrien her an

F037-021,02 nam / da frassen jn die wuerm / c Aber sonderlich beredts / vnnd strafft Christus die Phariseer / daß sie einander also vor den Leuthen / mit jrein bucken vnnd huetlein rucken verehrten / auß falschem hertzen vnnd schein / auch solche eytelkeit von einander begerten / vnd die ehre so von Gott ist / fahren liessen / nicht darnach trachteten : solche glori vnnd ehr so von Gott kumbt / ist das gezeugknuß eines guten gewissens / das ist / sagt S . Paulus / vnser rhum vnd glori / das gezeugknuß eines guten ge

F037-021,03 wissens / solches aber erwachst auß guten wercken / Goettlicher lieb / vnd rechtgeschaffener einigkeit vnd Concordia mit allen Heiligen . Da ent

F037-021,04 egen die Welkinder sich gloriren vnd rhuemen jrer boesen werck : hais

F037-021,05 sen das boeß gut / vnnd das gut boeß / doerffen thum wie sie lehren / als gute werck schadlich : boese werck fuerderlich zum ewigen leben weren / c vnd der jm recht nachsint / solches wahr sein befindt . Dann die Burger der Statt Babel / die boesen Concordisten / werden zwar ein ewiges schebigs leben haben / nicht kuertzer dann die Burger der Statt Gottes / aber die

F037-021,06 se in ewiger freud / jene im ewigen laid . Darumb ziehen sie mit solchen fehlstricken vil zu der ewigen verdamnuß / wer ein hertz hat / der sin